

Programm 2019/2020
Herbst/Winter

nan
tesb
uch



Kalender Okt 2019 – März 2020

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Veranstaltungsprogramm Langes Haus

Oktober 2019 – März 2020

Die Veranstaltungen finden statt im Langes Haus der Stiftung Nantesbuch, Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn, oder beginnen und enden dort.

Einlass ist in der Regel 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Die Stiftung Nantesbuch bietet zu ihren Veranstaltungen einen Bus-Shuttle ab München (P+R Aidenbachstraße, U3) und ab Penzberg (Bhf) und zurück. Der Shuttle kann beim Ticketerwerb hinzugebucht werden. Die Shuttle-Zeiten ermöglichen den Anschluss an Nahverkehr und U-Bahn. An den Shuttle-Bahnhöfen bestehen Parkmöglichkeiten.
www.stiftung-nantesbuch.de/shuttle

Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen und Shuttle-Angeboten sowie Buchung unter:

www.stiftung-nantesbuch.de/veranstaltungen

T + 49 (0)8046 2319 115

veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de

OKTOBER 2019

Do, 3. 11.00 – 17.00 Uhr
FEST
Herbstfest
Farbrausch
Buntes Familienfest zum Programmstart
Eintritt frei
Informationen: www.stiftung-nantesbuch.de/herbstfest

Sa, 5. 15.00 – 22.00 Uhr
ERKUNDUNG
Moorleuchten – Bulten, Schlenken, Laserglast
7-stündige Veranstaltung mit Geländegängen, Impulsen, Lichtinterventionen, Abendessen und Ausklang vor dem Kamin mit Michael Succow und Marcel Buehler
40 € / erm. 36 €
Optional mit ÜN im Anschluss zuzügl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ inkl. Verpflegung

Do, 10. 18.00 Uhr
FEIERABEND
Exmoor-Ponys – Vielseitige Partner
Kulinarischer Feierabend mit Annett von Selzam und Manfred Schmid
22 € / erm. 18 €

Fr, 11. – So, 13. Fr, 12.00 Uhr bis So, 15.00 Uhr
IMPULS
Was ist Natur?
Ästhetisches Forschen als päd. Haltung und Methode
Fortbildung für päd. Fachkräfte
180 € / sol. 260 € / erm. 130 € (Solidarpreise)
inkl. Unterkunft mit Vollpension

Do, 17. – So, 20. Do, 18.00 Uhr bis So, 15.00 Uhr
IMPULS
Gestaltung der Arbeit
Rhythmus und Wandel in Arbeits- und Lernumgebungen
Denkwerkstatt
240 € / sol. 360 € / erm. 160 € (Solidarpreise)
inkl. Unterkunft mit Vollpension und Konzert „Klang der Bewegung“

Fr, 18. 19.30 Uhr
FEIERABEND
Klang der Bewegung
Fello-Konzert und Gespräch mit Andi Otto
18 € / erm. 14 €

NOVEMBER

Di, 12. 19.30 Uhr
FEIERABEND
„Ich bin gewandert, gewandert – denn alles ist Aufbruch“
Ein Abend zu Jürgen von der Wense mit Reiner Niehoff und Alexander Kluy
12 € / erm. 8 €

Fr, 15. – So, 17. THEMENTAGE
Anthropozän – Die Spur des Menschen

Fr, 15. **Die Spur des Menschen**
19.00 Uhr
Von politischen, geologischen und kulturellen Konzepten – und Weltuntergangsphantasien
Impulsvorträge und Podiumsdiskussion mit Gabriele Dürbeck, Christoph Görg, Reinhold Leinfelder und Christian Schwägerl
Moderation: Nina Möllers
18 € / erm. 14 €

Sa, 16. **Menschenzeit – Rinderzeit**
14.00 – 18.00 Uhr
Nachhaltigkeit in Haltung und Fleischgenuss
Spaziergang zu den Auer-ochsen-Ganzjahresweiden im Haselbachtal mit Karl Schmid und Joachim Strobel

Menschen-Zeit oder Rinder-Zeit: Wer prägt den Planeten?
Impuls und Diskussion mit Karl Schmid,
Moderation: Jörg Garbrecht

Art-Talk „Rinderzeit“
Gespräch mit Jörg Garbrecht vor der Arbeit von Matthias Mross

Nachmittag mit Spaziergang, Impuls, Diskussion und Art-Talk
18 € / erm. 14 €

Sa, 16. **Anthropocene – The Human Epoch**
19.00 Uhr
Filmabend in engl. Sprache mit Edward Burtynsky
anschl. Künstlergespräch mit Edward Burtynsky und Reinhold Leinfelder
Film (87 Min.) und Gespräch in englischer Sprache
Regie: Jennifer Baichwal, Nicholas de Pencier, Edward Burtynsky
18 € / erm. 14 €

So, 17. **Verändern und Versprechen**
10.30 Uhr
Der Klimawandel und das Medien-Klima
Zwischen Bestürzung, Bio-Avocado und Business-As-Usual
Gespräch mit Petra Pinzler und Irene Neverla

12.00 Uhr
Hütten
Lesung mit Petra Ahne

Vormittag mit Gespräch und Lesung
18 € / erm. 14 €

Veranstaltungen einzeln buchbar
oder alle Veranstaltungen der drei Thementage im Paket mit dem Anthropozän-Veranstaltungspass
60 € / erm. 40 €

www.stiftung-nantesbuch.de/anthropozaen

Do, 21. 14.00 – 15.00 Uhr
FÜHRUNG
Ein Blick ins Lange Haus
Besichtigung der Anlage
Eintritt frei

Fr, 22. – Fr, 18.00 – 22.00 Uhr
Sa, 23. bis Sa, 9.00 – 18.00 Uhr
ERKUNDUNG
Nantesbuch wild – Von der Rehkitz-Rettung bis zum Schweizer Schnitt
Zweitägige Erkundung mit Impulsvorträgen, Jägerschmaus, Jagdhorn-Konzert, Postenarbeit im Gelände, Greifvogeltraining und Diskussion
mit zahlreichen Wild-Experten aus Theorie und Praxis
Kooperation mit dem internationalen Orden „Silberner Bruch“
78 € / erm. 64 €
Optional mit ÜN im Langen Haus zzgl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ inkl. Verpflegung

Sa, 30. 11.00 – 17.30 Uhr
KINDERSAMSTAG
Stockwerke des Waldes – Waldschichten untersuchen
Mit Musik, Film, Literatur und Tanz
für Kinder ab 6 J. und Erwachsene 15 € / erm. 10 €

DEZEMBER

Di, 3. 19.30 Uhr
FEIERABEND
Faust Sonnengesang III – Ein Faust'sches Roadmovie zwischen Bild und Sprache
Film und Gespräch mit Werner Fritsch und Norbert Eke
12 € / erm. 8 €

Do, 12. 14.00 – 15.00 Uhr
FÜHRUNG
Ein Blick ins Lange Haus
Besichtigung der Anlage
Eintritt frei

JANUAR 2020

Sa, 18. 14.30 – 22.30 Uhr
ERKUNDUNG
Daphne, Donald Duck und Waldesdunkel – Der cineastische Blick von Markus Lüpertz
Erkundung im Haus der Kunst München und in Nantesbuch, Gespräch und Abendessen mit Pamela Kort, Susanne Rockweiler und Jörg Garbrecht
Kooperation mit dem Haus der Kunst München
68 € / erm. 52 €
inkl. Eintritt, Führung, Abendessen und Bus-Transfer von München nach Nantesbuch und zurück

Do, 23. 14.00 – 15.00 Uhr
FÜHRUNG
Ein Blick ins Lange Haus
Besichtigung der Anlage
Eintritt frei

Do, 23. 19.00 Uhr
FEIERABEND / IMPULS
Wie wollen wir leben? – Arbeit zwischen Routine und Abwechslung
Kaminingespräch mit Drei-Gänge-Menü
Moderation: Wiebke Stadler und Sinan von Stietenron
22 € / erm. 14 € inkl. Menü

Sa, 25. 11.00 – 17.30 Uhr
KINDERSAMSTAG
Das Lange Haus – Architektur entdecken
Mit Musik, Literatur und Tanz
für Kinder ab 6 J. und Erwachsene 15 € / erm. 10 €

FEBRUAR

Do, 6. 19.30 Uhr
FEIERABEND
Die Wiese –
Ein Paradies nebenan
Film und Gespräch
mit dem Regisseur Jan Haft
12 € / erm. 8 €

Do, 20. 14.00 – 15.00 Uhr
FÜHRUNG
Ein Blick ins Lange Haus
Besichtigung der Anlage
Eintritt frei

MÄRZ

Mi, 4. 19.30 Uhr
FEIERABEND / IMPULS
Die vierte Dimension
Ein Abend mit Adrienne
Goehler und Dilan Aytac
über Zukunft und die Kunst
des guten Lebens
12 € / erm. 8 €

Mi, 4. – Fr, 6. bis Fr, 15.00 Uhr
IMPULS
Auswildern –
Impulse aus Kunst und Natur
für die Bildung
Fachsymposium
80 € / sol. 120 € / erm. 60 €
(Solidarpreise)
Darin enthalten Tagungsunterlagen,
zwei Mittag- sowie ein Abendessen
und Pausenerfrischungen

Sa, 14. 11.00 – 17.30 Uhr
KINDERSAMSTAG
Hoch oben –
den Vögeln auf der Spur
Mit Kunst, Literatur,
Tanz und Film
für Kinder ab 6 J. und Erwachsene
15 € / erm. 10 €

Sa, 21. 11.00 – 17.00 Uhr
FEST
Frühjahrsfest
Buntes Familienfest
zum Programmstart
Frühjahr / Sommer 2020
Eintritt frei
Informationen: www.stiftung-nantesbuch.de/fruehjahrsfest

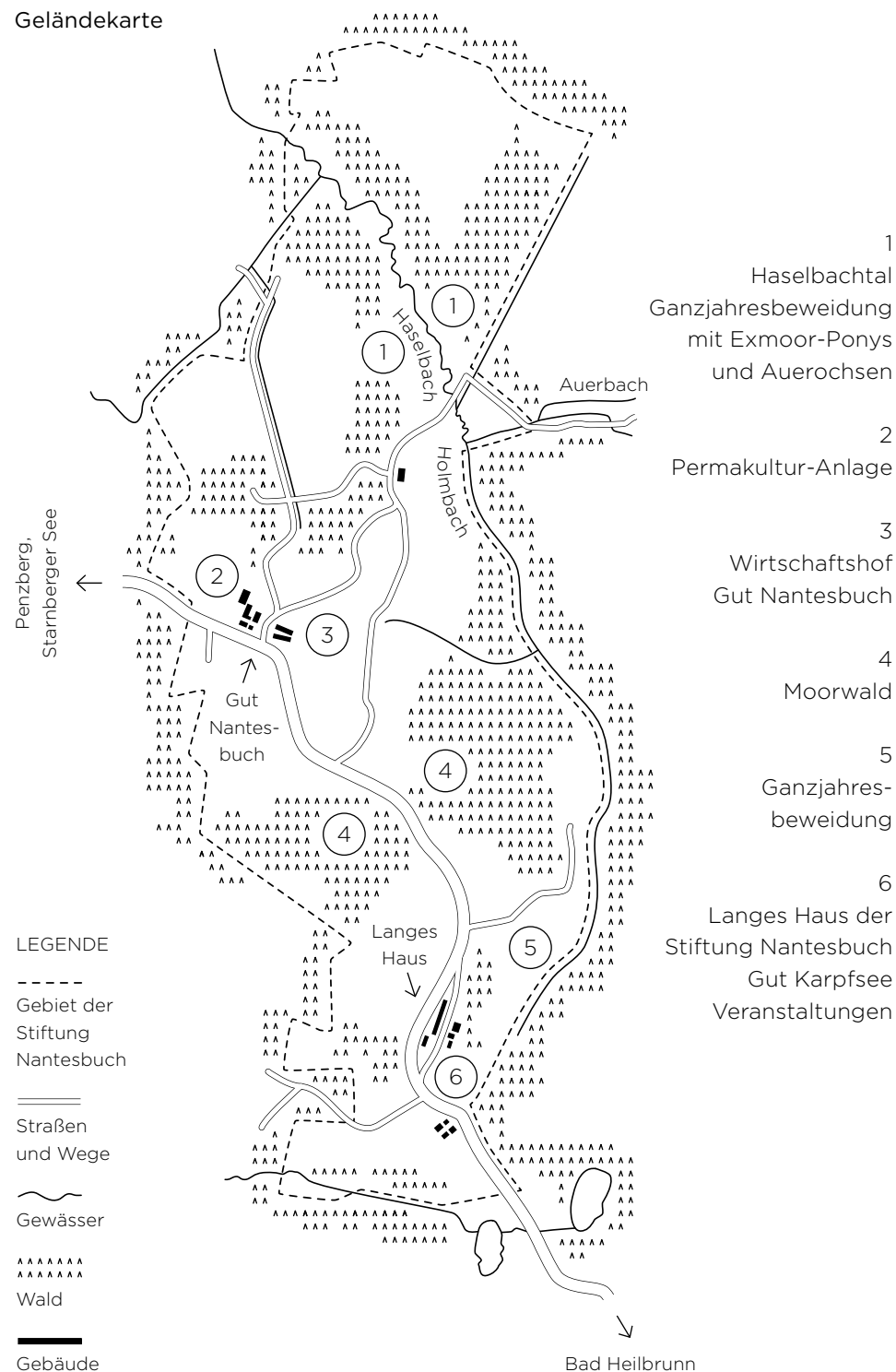
AUSBLICK APRIL 2020

Do, 2. – So, 5. WERKSTATT
Von der Natur schreiben –
New Nature Writing in
Deutschland
Seminar, Naturerkundung
und Schreibwerkstatt
250 €
zzgl. 3 ÜN im Langen Haus:
263 € im EZ / 192 € p.P. im DZ
inkl. Verpflegung

Einladung zur Bewerbung:
Interessenten richten eine
Bewerbung mit kurzem Motiva-
tionsschreiben, Kurzvita und
max. zehnteitiger Textprobe an
langeshaus@stiftung-nantesbuch.de
Bewerbungsschluss 30. Nov 2019.

www.stiftung-nantesbuch.de/naturewriting

Geländekarte



Unmittelbare Begegnung – Kunst und Natur

Ziel der Stiftung Nantesbuch ist es, das Bewusstsein für den Wert von Kunst und Natur zu schärfen und zu erweitern.

Von der Unternehmerin Susanne Klatten gegründet, will die Stiftung Nantesbuch Räume der Inspiration und Erkenntnis, der Bildung und Persönlichkeitsentfaltung öffnen. Hierfür unterhält und pflegt sie an ihrem Standort Nantesbuch im bayerischen Voralpenland ein weitläufiges Natur-Gelände, das in einem langfristigen Prozess zu einem Ort der besonderen Begegnung mit Kunst und Natur entwickelt wird. Das Lange Haus auf dem Gelände Nantesbuch ist als Landwirtschafts- und Veranstaltungsgebäude Zentrum für ein vielfältiges Kultur- und Bildungs-Programm zu den Themen Kunst und Natur. Das Museum Sinclair-Haus am Standort der Stiftung Nantesbuch in Bad Homburg bietet Ausstellungen zeitgenössischer Kunst zum Themenkomplex Natur und ein umfassendes Veranstaltungsprogramm mit dem gleichen Fokus.

In der weiteren Entwicklung werden auch auf dem Gelände Nantesbuch Arbeiten zeitgenössischer Künstler für den Besucher zugänglich werden. Sie sollen ein vertieftes Erleben von Kunst und Künsten in Verbindung mit einer neuen, zeitgemäßen Sicht auf Natur und Landschaft ermöglichen.

Museum Sinclair-Haus

In Bad Homburg betreibt die Stiftung Nantesbuch das Museum Sinclair-Haus als weiterem Standort ihrer Aktivitäten zu Kunst und Natur. Die vier jährlichen Ausstellungen widmen sich zeitgenössischer internationaler Kunst im Themenkreis von Natur, Kreatur und Schöpfung. Ein umfassendes Programm begleitet jede Ausstellung; dazu gehört neben Führungen und Lesungen, Künstlergesprächen, Vorträgen und Konzerten ein weitreichendes kreatives Vermittlungsangebot für Kinder und Erwachsene. www.museum-sinclair-haus.de

Programm

Erkundungen Kunst und Natur

Wissenschaftler und Praktiker, Philosophen und Künstler führen ins Gelände und eröffnen dem Teilnehmer überraschende Dimensionen im Erkennen von Natur. Begleitende wissenschaftliche und künstlerische Veranstaltungen im Haus vertiefen den Gang ins Gelände.

Feierabende Kunst und Natur

Eine Reihe unterschiedlichster Abendveranstaltungen rund um die Motive Kunst und Natur: Vorträge, Lesungen, Filme, Gespräche und Konzerte, mal wissenschaftlich streng, mal sinnlich, mal humorvoll und mal kunstvoll.

Impulse Kunst und Natur

Vertiefende praxisnahe Foren für Menschen, die neue Wege für persönliche oder gesellschaftliche Fragestellungen suchen. In der Beschäftigung mit Kunst und Natur und der Zusammenarbeit mit erfahrenen Praktikern im Gelände öffnen sich Perspektiven und Handlungsräume für neue Konzepte.

Fach- und Weiterbildungsformate

Mit Netzwerkveranstaltungen, Weiterbildungen und Workshops richtet sich die Stiftung Nantesbuch gezielt an interessiertes Fachpublikum und Multiplikatoren aus den Bereichen Bildung und Gesellschaft.

Kindersamstage

Atlas von Nantesbuch

Kinder und ihre Familien verbringen einen Tag mit Bildenden Künstlern, Musikern, Schauspielern oder Tänzern in der Natur Nantesbuchs. Beim gemeinsamen Experimentieren, Erproben und Gestalten wächst Stück für Stück der Atlas von Nantesbuch.

Thementage – Anthropozän

Die Spur des Menschen

15. bis 17. November

Natur, wie wir sie im 21. Jahrhundert erleben, ist in überwältigendem Ausmaß vom Menschen überformte Natur. Der Mensch verändert die Erde in nie dagewesener Geschwindigkeit. Seit der Jahrtausendwende wird diskutiert, ein eigenes Erdzeitalter zu definieren, das Wirkungen des Menschen auf der Erde markiert: das Anthropozän. Die Thementage Anthropozän spannen den Bogen von natur- und kulturwissenschaftlichen Betrachtungen hin zur Diskussion der medialen Verarbeitung des Konzepts Anthropozän. Impulsvorträge, Diskussionen, Lesungen, Filmvorführung und Gespräche nehmen das Phänomen von vielen Seiten in den Blick. www.stiftung-nantesbuch.de/anthropozan

Programm 2019/2020
Herbst/Winter

nan
tesb
uch

Herbstfest
3. Oktober 2019

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Farbrausch

Mit einem großen Fest für die ganze Familie leitet die Stiftung Nantesbuch die Herbst-Winter Saison im Langen Haus ein. Ein Tag, um das Lange Haus, das neue Programm und die aktuellen Projekte in Natur und Landschaft kennenzulernen und so einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Stiftung Nantesbuch zu gewinnen.

Das Thema des Tages gibt die Natur vor, welche die Landschaft rund um Nantesbuch im Oktober in einen wahren Farbrausch versetzt. Ein fröhliches, buntes Angebot zum Sehen, Hören, Staunen und selber machen lässt zum Herbstfest alle Sinne leuchten.

Herbstfest in Nantesbuch
Donnerstag, 3. Oktober, 11.00 – 17.00 Uhr
Langes Haus der Stiftung Nantesbuch
Eintritt frei

Buntes Programm für Groß und Klein:

Muntere Kunst- und Naturgespräche
in herbstgelb zu den „Vesper“-Gemälden von Markus Lüpertz und den „Physalis“-Grafiken von Katsuhito Nishikawa, dazu Kostproben der Physalis-Früchte aus der Permakultur Nantesbuch

Lesungen
aus „Alexander von Humboldt: oder Die Sehnsucht nach der Ferne“ von Volker Mehnert

Vorträge
Buntes Herbstlaub – Zur Bedeutung der Farben in der Natur mit Dr. Thassilo Franke, Biotopia

Führungen
durch das Lange Haus zu Geschichte, Architektur, Kunst und Energiekonzept

Dazu Essen, Trinken und fröhliche Gäste
Außerdem Programminformationen und Buchung mit Sonderkarten-Aktion
Kostenfreie Shuttles von München, Penzberg, Wolfratshausen und Bad Tölz (s. online)

Draußen
Herbstfarben im Haselbachtal mit Joachim Strobel

Zum Mitmachen
Farbkartierung
Aus vielen Handyfotos entsteht eine gemeinsame Farbkarte vom Gelände

Literarischer Blätterwald
Textblätter belauben das Lange Haus – mit Schriftstellerin Lena Gorelik

Saatgut-Taler aus der Permakultur

Für Kinder
Bunte Herbstdrachen bauen und testen

Musik
Monaco Swing Trio

Programm 2019/2020
Herbst/Winter

nan
tesb
uch

Erkundungen Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Kalender

Sa, 5. OKTOBER 2019
15.00 – 22.00 Uhr
Moorleuchten – Bulten, Schlenken, Laserglast
7-stündige Veranstaltung mit Geländegängen, Impulsen, Lichtinterventionen, Abendessen und Ausklang vor dem Kamin mit Michael Succow und Marcel Buehler
40 € / erm. 36 €
Optional mit Übernachtung im Anschluss

Fr, 22. – Sa, 23. NOVEMBER
18.00 – 22.00 Uhr und 9.00 – 18.00 Uhr
Nantesbuch wild – Von der Rehkitz-Rettung bis zum Schweizer Schnitt
Zweitägige Erkundung mit Impulsvorträgen, Jägerschmaus, Jagdhorn-Konzert, Postenarbeit im Gelände, Greifvogeltraining und Diskussion mit zahlreichen Wild-Experten aus Theorie und Praxis
Kooperation mit dem internationalen Orden „Silberner Bruch“
78 € / erm. 64 €
Optional mit Übernachtung

Sa, 18. JANUAR 2020
14.30 – 22.30 Uhr
Daphne, Donald Duck und Waldesdunkel – Der cineastische Blick von Markus Lüpertz
Erkundung im Haus der Kunst München und im Langen Haus der Stiftung Nantesbuch, Gespräch und Abendessen mit Pamela Kort, Susanne Rockweiler und Jörg Garbrecht
Kooperation mit dem Haus der Kunst München
68 € / erm. 52 €
inkl. Eintritt und Führung, Abendessen und Bus-Transfer von München nach Nantesbuch und zurück. Veranstaltungsbeginn und -ende am Haus der Kunst in München

Treffpunkt für alle Veranstaltungen: Langes Haus, Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn
Einlass jeweils 30 Minuten vor Beginn. Es bestehen Übernachtungsoptionen (s. innen)
Shuttle-Angebote zu allen Veranstaltungen von und nach München und Penzberg (s. Umschlag hinten)
Informationen und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/erkundungen
Tel + 49 (0)8046 2319 115; veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de

Erkundungen Kunst und Natur

Regelmäßig lädt die Stiftung Nantesbuch zu Erkundungen ein. Diese mehrstündigen, abwechslungsreich gestalteten Veranstaltungen sind fokussiert auf ein Tagesthema, das jeweils der umgebenden Natur, ihren Stimmungen oder dem Wirken des Menschen in der Landschaft entspringt. Das große, waldumstandene Stiftungsgelände zwischen Loisach und Isar im bayerischen Voralpenland ist Ziel und Ausgangspunkt der Wanderungen und Exkursionen. Offenes Grünland, Streuobstwiesen, ausgedehnte Weideflächen und undurchdringliche Moorwälder prägen die Landschaft und machen Nantesbuch zu einem Ort unmittelbaren Natwrlbens.

Die Teilnehmer erkunden gemeinsam mit Wissenschaftlern und Praktikern, Philosophen oder Künstlern das Tagesthema aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Ihr komplementäres Zusammenspiel in Aktivitäten und Diskussionen eröffnet überraschende Dimensionen im Erkennen von Zusammenhängen.

Einige Erkundungen können mit einer Übernachtung im Langen Haus verbunden werden. So ist Zeit zum Einstimmen oder Nachspüren. Die Spaziergänge ins Gelände finden bei jedem Wetter statt. Der Witterung entsprechende Kleidung und gutes Schuhwerk werden empfohlen.



Vom Langen Haus ins Gelände



Samstag, 5. Oktober 2019

Moorleuchten – Bulten, Schlenken, Laserglast

Moor-Experte Michael Succow trifft im Nantesbucher Waldmoor
auf zeitgenössische Irrlichter

Schwankender Boden, knorrige Spirken, Nebelfetzen – einst lockten Irrlichter den einsamen Wanderer im Moor ins nasse Verderben. Bis heute ist das Moor ein sagenumwobener und geheimnisvoller Naturraum. Während der siebenstündigen Erkundung erleben die Teilnehmer in zwei Geländegängen die Waldmoore der Stiftung Nantesbuch. Der angesehene Moor-Experte Michael Succow führt in die faszinierende Ökologie dieser einzigartigen Biotope ein, die seit einigen Jahren mit umfangreichen Wiedervernässungen langfristig revitalisiert werden. In der Dunkelheit lässt dann der Lichtkünstler Marcel Buehler zunächst das Waldmoor temporär aufleuchten und zeigt danach an der Hofstelle des Langen Hauses eine weitere künstlerische Intervention. Beide Arbeiten wurden während eines Arbeitsaufenthalts des Künstlers eigens für den Ort entwickelt. Der Tag endet mit einem Künstlergespräch und einem torfigen Glas Whisky am Kamin.

Der Biologe Prof. Dr. Michael Succow ist auf Moor-Ökologie spezialisiert, seine ökologisch-hydrologische Moortypisierung gilt als Standardwerk. 1999 gründete er die „Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur“. Marcel Buehler ist bildender Künstler. In seinen Lichtinstallationen und Collagen setzt er sich kritisch und oft mit feiner Ironie mit dem Medium Kunst und seiner Geschichte auseinander.

Samstag, 5. Oktober

15.00 – 22.00 Uhr

7-stündige Veranstaltung mit zwei

Geländegängen, Impulsen,

Lichtinterventionen, Abendessen

und Ausklang vor dem Kamin

mit Michael Succow und Marcel Buehler

40 € / erm. 36 €

Optional mit einer Übernachtung im

Anschluss zzgl. 84 € im EZ /

69 € p.P. im DZ inkl. Verpflegung

Irrrende Lichter im Nantesbucher Moor 2018

Freitag bis Samstag, 22. bis 23. November 2019

Nantesbuch wild – Von der Rehkitz-Rettung bis zum Schweizer Schnitt

Diese Erkundung dreht sich um Wild.
Und sie sucht neue Wege.

Eineinhalb Tage lang steht das Schwarz- und Niederwild auf dem Gelände der Stiftung Nantesbuch im Mittelpunkt. 70 Teilnehmer erkunden die Welt der scheuen und faszinierenden Wildtiere und ihre Berührungspunkte mit dem Menschen: Biodiversität, Wildökologie, Jagdtradition und Wildbret-Verständnis.

Drei impulsgebende Expertenreferate leiten am Freitagabend die Erkundung ein, bevor sich die Teilnehmer zu einem veritablen Jägerschmaus zusammen setzen. Die muntere Tisch-Ansprache „Vom Jagdhorn zum Konzert-Waldhorn“ findet nach dem Essen ihre Fortsetzung, wenn in der Eingangshalle die Jagdhörner erklingen.

Am Samstagvormittag geben Experten an vier Posten im Gelände Einblick in ihr Praxiswissen. Sie informieren über die Rehkitz-Rettung aus der Luft mit Oktokopter (Posten 1), die Wildwechsel in Nantesbuch (Posten 2), Fährten lesen und Fährten legen (Posten 3) und über die Wildbret-Verarbeitung mit Zerlegen nach Schweizer Schnittführung (Posten 4 im Langen Haus). Nach einer Mittagssuppe lassen sich vier unterschiedliche Greife – Habicht, Falke, Harris-Hawk und Steinadler – bei ihrem Jagdtraining zu beobachten. Der Tag schließt mit einer großen Podiumsdiskussion zu den Themen des Tages mit allen Experten und Praktikern der Erkundung, moderiert von Bruno Röthlisberger.

Experten und Praktiker der Erkundung:

Markus Bachmann – Jagdhorn Akademie Wien
Dr. Franz Eller – Jagdberater für den nördlichen Landkreis Neuburg-Schrobenhausen
Bernhard Kraus – Falkenmeister Oberbayern
Die Beizvogelbesitzer – Nikolaus Drexler (Habicht),
Werner Harant (Harris Hawk) und Ulrich Jaser (Steinadler, angefragt)
Jörg Richter – akademischer Jagdwirt
Bruno Röthlisberger – Ordensoberst Silberner Bruch Schweiz
Karl Schmid – Metzgermeister mit Wildfleisch-Spezialisierung
Gerhart Zwirgmaier – Landjagdberater Bayern

Sowie Joachim Strobel – Leiter des Bereichs Natur und Landschaft der Stiftung Nantesbuch – und dessen Mitarbeiter Sven Ott und Johann Rothkirch

Die Erkundung findet statt in Zusammenarbeit mit dem Silbernen Bruch, dem internationalen Orden zum Schutz von Wald, Wild und Flur und zur Förderung von weidgerechtem Jagen.

Freitag, 22. November
18.00 – 22.00 Uhr
Impulsvorträge, Jägerschmaus,
Ansprache und Jagdhorn-Impromptu

*Optional mit einer Übernachtung im
Langen Haus von Fr auf Sa
zzgl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ
inkl. Verpflegung*

Samstag, 23. November
9.00 – 18.00 Uhr
Postenarbeit im Gelände, Mittagssuppe,
Greifvogel Jagdtraining
Abschließende Podiumsdiskussion

*Gesamt 78 € / erm. 64 €
Inkl. Abendessen und Mittagssuppe*

Die Unterbringungsmöglichkeiten im Langen Haus sind begrenzt.
Für externe Übernachtungen stehen in zwei ausgewählten Hotels Zimmerkontingente zur Verfügung (Details im Buchungsverlauf). Am Freitag und Samstag besteht ein Sammeltransfer von und zu den Hotels.



Samstag, 18. Januar 2020

Daphne, Donald Duck und Waldesdunkel – Der cineastische Blick von Markus Lüpertz

Eine Erkundung in Kooperation mit dem Haus der Kunst München

Markus Lüpertz (*1941) zählt zu den zentralen Künstlerfiguren der deutschen Nachkriegszeit. Lüpertz' gewaltige „Daphne“ und zwei Großformate aus seiner Waldserie „Vesper“ begrüßen die Gäste seit 2017 in Nantesbuch. Im Rahmen der großen Einzelausstellung „Markus Lüpertz: Die Zone der Malerei“ im Haus der Kunst entdecken und diskutieren die Teilnehmer zusammen mit der Kuratorin Dr. Pamela Kort erst in München und anschließend in Nantesbuch das Werk. Lüpertz liebt das Kino. Seine serielle Bildsprache, Monumentalität und fragmentarischen Formen gründen in dieser Leidenschaft. Sie finden sich im Frühwerk in der Donald-Duck-Serie und den Dithyrambe-Bildern ebenso wie in jüngeren Arbeiten wie der „Daphne“. Bei dieser Erkundung entdecken und diskutieren die Teilnehmer das Werk dieses zentralen Künstlers der deutschen Nachkriegszeit sowohl in der Münchner Ausstellung als auch vor Ort in Nantesbuch. Nach einem geführten Ausstellungsbesuch im urbanen Umfeld des Münchner Hauses der Kunst nehmen die Teilnehmer gemeinsam den Weg hinaus aus der Stadt, um nun inmitten der Natur die vier Meter hohe „Daphne“ zu umrunden und das Waldesdunkel der „Vesper“-Serie zu durchleuchten. Vor dem Rücktransfer nach München klingen die Eindrücke bei einem gemeinsamen Abendessen in Nantesbuch nach.

Die Kunsthistorikerin Dr. Pamela Kort ist Kuratorin der Ausstellung „Markus Lüpertz: Die Zone der Malerei“ im Haus der Kunst München. Sie ist Gastprofessorin für Moderne und zeitgenössische Kunst an der Universität Zürich. Dr. Susanne Rockweiler ist stellvertretende kaufmännische Direktorin des Hauses der Kunst und Mit-Kuratorin der Ausstellung. Dr. Jörg Garbrecht ist leitender Programmkurator der Stiftung Nantesbuch.

Samstag, 18. Januar 2020

14.30 bis 22.30 Uhr

Erkundung im Haus der Kunst München
und im Langen Haus der Stiftung Nantesbuch,
Gespräch und Abendessen
mit Pamela Kort, Susanne Rockweiler
und Jörg Garbrecht

68 € / erm. 52 €

*inkl. Eintritt und Führung im Haus der
Kunst, Transfer München-Nantesbuch-
München und Abendessen*

Die Veranstaltung beginnt und endet
am Haus der Kunst in München

Markus Lüpertz: Daphne, Bronzefigur vor dem Langen Haus



Programm 2019/2020
Herbst/Winter

nan
tesb
uch

Feierabende Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Kalender

Do, 10.	OKTOBER 2019 18.00 Uhr Exmoor-Ponys – Vielseitige Partner Kulinarischer Feierabend mit Annett von Selzam und Manfred Schmid <i>22 € / erm. 18 €</i>	Di, 3.	DEZEMBER 19.30 Uhr Faust Sonnengesang III – Ein Faust'sches Roadmovie zwischen Bild und Sprache Film und Gespräch mit Werner Fritsch und Norbert Eke <i>12 € / erm. 8 €</i>
	Fr, 18. Klang der Bewegung Fello-Konzert und Gespräch mit Andi Otto <i>18 € / erm. 14 €</i>		JANUAR 2020 19.00 Uhr Wie wollen wir leben? – Arbeit zwischen Routine und Abwechslung Kamingespräch inkl. Drei-Gänge-Menü Moderation: Wiebke Stadler und Sinan von Stietencron <i>22 € / erm. 14 €</i>
Di, 12.	NOVEMBER 19.30 Uhr „Ich bin gewandert, gewandert – denn alles ist Aufbruch“ Ein Abend zu Jürgen von der Wense Gespräch und Lesung mit Reiner Niehoff und Alexander Kluy <i>12 € / erm. 8 €</i>	Do, 23.	FEBRUAR 19.30 Uhr Die Wiese – Ein Paradies nebenan Film und Gespräch mit dem Regisseur Jan Haft <i>12 € / erm. 8 €</i>
Sa, 16.	19.00 Uhr Anthropocene – The Human Epoch Filmabend mit Edward Burtynsky im Gespräch mit Reinhold Leinfelder Film und Gespräch in englischer Sprache <i>18 € / erm. 14 €</i>	Mi, 4.	MÄRZ 19.30 Uhr Die vierte Dimension Ein Abend mit Adrienne Goehler und Dilan Aytac über Zukunft und die Kunst des guten Lebens <i>12 € / erm. 8 €</i>

Die Feierabende finden in der Regel im Giebelsaal des Langen Hauses statt
Einlass jeweils 30 Min. vor Veranstaltungsbeginn
Shuttle-Angebote zu allen Veranstaltungen von und nach München und Penzberg (s. Umschlag hinten)
Information und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/feierabende
Tel + 49 (0)8046 2319 115; veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de

Feierabende Kunst und Natur

Kunst und Natur, das sind die beiden großen Themen der Stiftung Nantesbuch.

Die Beschäftigung mit diesen grundlegenden Perspektiven der Betrachtung menschlichen Seins eröffnet zahlreiche Möglichkeiten der Auseinandersetzung, Interpretation und Kontemplation. Die Reihe der Feierabende bietet Raum für verschiedene Formen und Formate dieser Auseinandersetzung. Nicht selten loten sie insbesondere die Randgebiete und scheinbaren Grenzen zwischen Kunst und Natur aus – Überschreitungen inklusive.

Die Feierabende im Herbst und Winter 2019/2020 widmen sich thematisch überwiegend der vom Menschen geprägten Natur: dem Umgang mit ihr, aber auch ihrer künstlerischen Interpretation. Große Filme, wie Jan Haft's „Die Wiese“ oder Edward Burtynskys „Anthropocene – The Human Epoch“ erzählen von den enormen Einwirkungen die der Mensch auf die Natur hat, während Werner Fritsch's „Sonnengesang III“ die Wirkung der Natur auf den Menschen verarbeitet. Vorträge und Gesprächsrunden fragen nach der Rolle von Kunst und Natur angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen oder beleuchten den direkten Umgang zwischen Mensch und zahmem Tier. Literatur, Musik und augenzwinkernde Seitenblicke kommen dabei nicht zu kurz.



Feierabend-Stimmung im Langen Haus



Donnerstag, 10. Oktober 2019, 18.00 Uhr

Exmoor-Ponys – Vielseitige Partner

Kulinarischer Feierabend mit Pony

Eine kleine Herde Exmoor-Ponys weidet ganzjährig und halbwild im Haselbachtal. Neben ihrem Einsatz als tierische Landschaftspfleger können diese kräftigen und umgänglichen Ponys freundliche Partner in Arbeit, Sport und Freizeit sein. Die Ponys dieser ursprünglichen Rasse sind können dank ihres guten Lernverhaltens vielseitig als Zug-, Trage- und Reittiere trainiert werden.

Der Feierabend mit Boxenstopp im Stall, einer Kutschfahrt in der Dämmerung, Impulsen und Diskussionen im Giebelsaal sowie fein abgestimmter kulinarischer Begleitung bietet Einblicke in die Ausbildung von Zug-Ponys sowie in das Training eines Freizeitpartners für den Breitensport. Er führt außerdem in Auszügen in die aktuelle Wettbewerbsordnung der Reiterlichen Vereinigung (FN) für Horse Agility und offene Kür ein. Als Experten sprechen Manfred Schmid und Annett von Selzam über die Trainingsbereitschaft der Exmoor-Rasse, wichtige Tierschutzaspekte und das alltägliche Arbeiten mit den wendigen Ponys in Land- und Forstwirtschaft.

Manfred Schmid hat als langjähriger Bewirtschafter der eigenen Landwirtschaft auf dem Gut Mooseurach jahrelange Praxis-Erfahrung mit Arbeitspferden.

Die Tierärztin und ehemalige Berufsreiterin Annett von Selzam ist auf Verhaltensmedizin des Pferdes spezialisiert und betreut derzeit die Exmoor-Herde in Nantesbuch.

Kulinarischer Feierabend
mit Annett von Selzam und Manfred Schmid
22 € / erm. 18 € inkl. Abendessen

Freitag, 18. Oktober 2019, 19.30 Uhr

Konzert

Klang der Bewegung

Fello-Konzert und Gespräch mit Andi Otto

Andi Otto spielt Cello mit einem einzigartigen Bogen, den er mit einer besonderen Sensorik ergänzt hat. Er hat ihn in Zusammenarbeit mit STEIM, Studio for Electro-Instrumental Music in Amsterdam, entwickelt und über Jahre an seine Bedürfnisse, Ideen und persönliche Spielweise angepasst. Dieses neu geschaffene Instrument, das er Fello nennt, folgt der Armbewegung des Musikers und erlaubt ihm, beim Spielen die Klänge des Cellos in gestisch-performativer Weise zu ergänzen, zu verfremden und zu erweitern. Es entsteht eine Symbiose aus Klang und Bewegung, in der der Spieler selbst zu einem organischen Teil des Instruments wird.

An diesem Konzertabend wird Andi Otto im Langen Haus nicht nur sein Fello zum Klingen bringen, sondern auch über seine Entwicklungs- und Kompositionsarbeit sprechen. Wie gehen klassische Musik und moderne Technologie zusammen? Wann fördert Technologie Kreativität und wann behindert sie eher? Und die Frage: Was hat Risotto mit Musik zu tun?

Der Komponist und Sound-Künstler Andi Otto veröffentlichte zahlreiche Alben und Tunes elektronischer Musik. Er ist Mitgründer des Pingipung Labels in Hamburg und Mitglied des Flinn Works Kollektivs in Berlin an der Schnittstelle zwischen Ethnologie, Musik- und Dokumentartheater. Er lehrt an der Hochschule der Künste Bern, sowie der Humboldt Universität zu Berlin.

Klang der Bewegung

Fello-Konzert und Gespräch mit Andi Otto

Moderation: Wiebke Stadler

18 € / erm. 14 €

Veranstaltung im Rahmen der Impuls-Veranstaltung

„Arbeit im Wandel“, Denkwerkstatt

17. – 20. Oktober 2019

Details: www.stiftung-nantesbuch.de/impulse

Dienstag, 12. November 2019, 19.30 Uhr

„Ich bin gewandert, gewandert – denn alles ist Aufbruch“

Ein Abend zu Jürgen von der Wense

Jürgen von der Wense (1894 – 1966) war der „polygelehrte“ (Ulrich Holbein) Universal-Poet des 20. Jahrhunderts: Ein leidenschaftlicher Wanderer, der über das Stehen schrieb. Ein endlos neugieriger Autor, der rund 30.000 beidseitig beschriebene Seiten Papier hinterließ – von denen er nur fünfzig veröffentlichte. Ein Landschaftsschilderer, der sich in aberdutzende exotischer Sprachen vertiefte wie Altirisch, Kymrisch-Walisisch oder Westgotisch. Ein Mahler-Experte, Astrologe, Komponist, Geologe und Afrikanist. Er schrieb über Schachtelhalme, Kant, Schafzucht, Thermodynamik und Myriaden anderer Themen. „Mein Leben, eins der stillsten, reichsten und geheimnisvollsten, das je ein Mensch geführt hat, ist völlig Legende“, sagt er über sich selbst. Alexander Kluy und Reiner Nihoff nähern sich diesem faszinierenden Universal-künstler in Gesprächen und Lesungen in und vor dem Langen Haus.

Der Literaturwissenschaftler und Philosoph Dr. Reiner Nihoff ist Herausgeber und Verleger der Bücher Jürgen von der Wenses.

Alexander Kluy ist Autor, Journalist und Herausgeber in München. Zuletzt veröffentlichte er Biografien über Alfred Hitchcock und George Grosz.

Gespräch und Lesung

mit Reiner Nihoff und Alexander Kluy

12 € / erm. 8 €

Samstag, 16. November 2019, 19.00 Uhr

Anthropocene – The Human Epoch

Ein Filmabend mit Edward Burtynsky in englischer Sprache

In ihrem bildgewaltigen Film-Epos „Anthropocene – The Human Epoch“ (2018) dokumentieren der kanadische Fotograf Edward Burtynsky (*1955) zusammen mit den Filmemachern Jennifer Baichwal und Nicholas de Pencier die Eingriffe des Menschen in die Natur. Einmal die Erde umrundend, fängt Burtynsky in sieben Kapiteln Schönheit und Schrecken veränderter oder zerstörter Landschaften ein: Faszinierend gelb und paradiesisch-türkis leuchten die Atacama-Salzseen des Lithiumabbaus in Chile, später taucht aus feinen Nebelwolken die urzeitlich anmutende Wüstenei des Braunkohle-Tagebaus in Deutschland auf, bis die letzte Einstellung des Films apokalyptisch flammende Türme aus gestapelten Elfenbeinzähnen zeigt, die in den schwarzen Nachthimmel lodern. Die gleichermaßen grandiosen wie grauenhaften Bilder wirken für sich und werden nur sparsam kommentiert. In Europa debütierte der Film im Januar 2019 auf der Berlinale. Zum zweiten Mal kommt Edward Burtynsky für einen Filmabend und ein Künstlergespräch nach Nantesbuch. Diesmal nimmt er im Gespräch mit Reinhold Leinfelder zu seinem Werk Stellung.

Prof. Dr. Reinhold Leinfelder ist Paläontologe, Geobiologe und Mitglied der Anthropocene Working Group.

Filmabend mit Edward Burtynsky
anschließend: Künstlergespräch mit Edward Burtynsky
und Reinhold Leinfelder
Film (87 Min.) und Gespräch in englischer Sprache
Regie: Jennifer Baichwal, Nicholas de Pencier, Edward Burtynsky
18 € / erm. 14 €

Filmabend im Rahmen der
internationalen Thementage „Anthropozän“
15. – 17. November 2019 in Nantesbuch
Details: www.stiftung-nantesbuch.de/anthropozan



Brennendes Elfenbein in Nairobi; Filmstill aus „Anthropocene – The Human Epoch“

Dienstag, 3. Dezember 2019, 19.30 Uhr

Faust Sonnengesang III – Ein Faust'sches Roadmovie zwischen Bild und Sprache

Film und Gespräch mit Werner Fritsch und Norbert Eke

Mit Faust Sonnengesang III (D 2018) setzt Werner Fritsch seine filmischen Erkundungsreisen in den Welten zwischen Bild und Sprache fort. Die faustische Suche nach dem Augenblick, der doch verweilen möge, wird bei ihm zu einer assoziativen Reise in nahe und ferne Regionen, in die jüngste und fernste Vergangenheit.

Der dritte und aktuellste Film in der Reihe kommt als Roadmovie daher. Er lädt ein zu einer Durchquerung des amerikanischen Kontinents voller Erinnerungen an amerikanische Bilder, Songs und Literatur, die unser Leben von Jugend an prägen. Er vermittelt eine Ahnung von „Wildnis und Weite“, wie man sie in Amerikas Natur erleben kann, wo das Erhabene nicht als Grenze, als Gebirge oder Meer erfahrbar wird, sondern als Weg, als Highway. Diese kontrastiert er mit den „Metastasen des Marktes“, wo der „Mythos des Midas“ gilt. Die Begegnung mit einem Navajo-Schamanen im Monument Valley bildet die Folie für einen opulenten und betörenden Rausch der Bilder und Klänge. Im Anschluss an den Film nimmt Werner Fritsch im Gespräch mit Norbert Eke persönlich Stellung zu seinem Werk.

Werner Fritsch, geboren 1960, ist Schriftsteller und Regisseur. Für sein Filmgedicht Faust Sonnengesang I erhielt er 2013 den Grand Prix Marulić und den Grand Prix Nova. Prof. Dr. Norbert Eke ist seit 2006 Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Paderborn und Herausgeber der Zeitschrift für deutsche Philologie.

Film „Faust Sonnengesang III“
(gekürzte Fassung, 90 Min.)
Im Anschluss Gespräch
mit Werner Fritsch und Norbert Eke
12 € / erm. 8 €

Donnerstag, 23. Januar 2020, 19.00 Uhr

Wie wollen wir leben? – Arbeit zwischen Routine und Abwechslung

Kamingespräch mit Drei-Gänge-Menü

Wiederholung und Variation sind in der Kunst gern genutzte ästhetische Stilmittel. Insbesondere in der seriellen Kunst der Moderne wirkten sie prägend. In der Natur gäbe es ohne Wiederholung und Variation keine Entwicklung. Wiederkehrende Abläufe geben Halt, sie fördern das Erlernen von komplexen Arbeitsschritten. Durch kleine Abweichungen vom immer Gleichen lässt sich mit ihnen Irritation und Spannung erzeugen. Gleichzeitig können immer wiederkehrende Abläufe auch sehr langweilig sein und schnell ermüden. In der Arbeitswelt ist daher Abwechslung das Credo der Stunde. Ein anregungsreicher Arbeitsplatz wird oft mit immer neuen Impulsen in Verbindung gebracht, neue Erfahrungen und ungewohnte Umgebungen erweitern dort den Horizont.

Routine versus Abwechslung: Wann führt Wiederholung zu Langeweile, wann der permanente Zustrom von Neuem zur Belastung?

Kamingespräch mit. Drei-Gänge-Menü
mit Impulsgebern aus Kunst, Natur und Gesellschaft
Moderation: Wiebke Stadler und Sinan von Stietencron
22 € / erm. 14 € inkl. Menü

Veranstaltung im Rahmen der Formatreihe
„Impulse Kunst und Natur“
Impulse, www.stiftung-nantesbuch.de/impulse



Donnerstag, 6. Februar 2020, 19.30 Uhr

Die Wiese – Ein Paradies nebenan

Film und Gespräch mit dem Regisseur Jan Haft

Wilde Grashalme, farbenprächtige Blumen, brummende Insekten, duftende Kindheitserinnerungen – die heimischen Blumenwiesen sind ein ganz besonderer Lebensraum. Nirgendwo gibt es mehr Farben zu sehen als auf einer gesunden blühenden Wiese im Sommer. Hier tummeln sich die verschiedensten Arten von Vögeln, Insekten, Kriech- und Säugetieren zwischen den Gräsern und Kräutern. Ein Drittel aller heimischen Pflanzen- und Tierarten ist in der Wiese zuhause. Sie gehört damit zu den artenreichsten Biotopen der Welt.

Mit diesem faszinierenden Lebensraum befasst sich der auf Naturfilme spezialisierte Regisseur und Biologe Jan Haft in seinem viel gelobten jüngsten Dokumentarfilm „Die Wiese. Ein Paradies nebenan“. Mit hohem technischem Aufwand, fesselnden Bildern, gestochen scharfen Makroaufnahmen und erstaunlichen Zeitraffern führt Haft vor Augen, wie viel Überraschendes die Natur in der allernächsten Nachbarschaft bereithält. Gleichzeitig offenbart der Film die Gefahren, die dem Paradies nebenan drohen. War in Deutschland einst noch etwa ein Drittel der Flächen von blühenden Wiesen bedeckt, sind es heute nur noch zwei Prozent. Haft setzt mit seinem Werk ein filmisches Denkmal für die Wiese und richtet damit zugleich eine deutliche Mahnung an die Politik und an jeden Konsumenten, sorgsam mit den Schätzen der Natur umzugehen.

Film „Die Wiese – Ein Paradies nebenan“ (90 Min.)
Anschließend Gespräch mit dem Regisseur Jan Haft
12 € / erm. 8 €

Mittwoch, 4. März 2020, 19.30 Uhr

Die vierte Dimension

Ein Abend mit Adrienne Goehler und Dilan Aytac
über Zukunft und die Kunst des guten Lebens

Die Welt befindet sich im steten Wandel. Die Herausforderungen, denen sich die Menschen in den verschiedensten Bereichen gegenüber sehen, scheinen sich in den letzten Jahrzehnten vervielfältigt zu haben. Für eine zukunftsweisende Gestaltung der Gesellschaft ist es angesichts dessen entscheidend, die von der Natur vorgegebenen Grenzen zu erkennen und zu respektieren.

Die Künste haben hohes Potential, einer solchen globalen Bewegung ein Gesicht zu verleihen, Veränderung vorzudenken und scheinbar unvereinbare Bereiche zu verbinden. Dies wird in den aktuellen Nachhaltigkeits-Debatten oft zu wenig berücksichtigt. Die Natur wiederum wird oft wider besseren Wissens immer weiter übernutzt. Sobald Ressourcen knapp werden, setzt fast reflexhaft ein kurzsichtiges Nützlichkeitsprimat ein. Kunst wie Natur rücken in die zweite Reihe. Welche Rolle sollten Kunst und Natur angesichts dieser globalen Herausforderungen einnehmen? Wie sollte eine Bildung aussehen, die künftige Generationen auf diese Herausforderungen vorbereitet? Fragen, über die Dilan Aytac mit Adrienne Goehler im Anschluss an ihren Impuls ins Gespräch kommen möchte.

Adrienne Goehler beschäftigt sich als Publizistin und Kuratorin mit Fragen an der Schnittstelle von Kunst und Natur. Mit der Wanderausstellung „Zur Nachahmung empfohlen“ und den „Fonds für Ästhetik und Nachhaltigkeit“ hat sie wichtige Impulse für ein produktives Miteinander von Kunst und Natur in der Gesellschaft gesetzt.

Dilan Aytac ist Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik und aktuell Leiterin des BNE-Jugendbeteiligungsbüros YouboX.

Vortrag und Gespräch
12 € / erm. 8 €

Vortrag im Rahmen des Impuls-Symposiums
„Auswildern – Impulse aus Kunst und Natur für die Bildung“
4. – 6. März 2020
Details: www.stiftung-nantesbuch.de/impulse



Programm 2019/2020
Herbst/Winter

nan
tesb
uch



Impulse Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Kalender

OKTOBER 2019	
Fr, 11. – So, 13.	Fr, 12.00 Uhr bis So, 15.00 Uhr Was ist Natur? Ästhetisches Forschen als pädagogische Haltung und Methode Fortbildung für päd. Fachkräfte mit Ulrike Kohlmeier und Sinan von Stietencron 180 € / sol. 260 € / erm. 130 € (Solidarpreise) inkl. Unterkunft mit Vollpension
Do, 17. – So, 20.	Do, 18.00 Uhr bis So, 15.00 Uhr Gestaltung der Arbeit Rhythmus und Wandel in Arbeits- und Lernumgebungen Denkwerkstatt 240 € / sol. 360 € / erm. 160 € (Solidarpreise) inkl. Unterkunft mit Vollpension und Konzert „Klang der Bewegung“
Do, 23.	JANUAR 2020 19.00 Uhr Wie wollen wir leben? – Arbeit zwischen Routine und Abwechslung Kamingespräch mit Drei-Gänge-Menü Moderation: Wiebke Stadler und Sinan von Stietencron 22 € / erm. 14 €
Mi, 4. – Fr, 6.	MÄRZ Mi, 19.30 Uhr bis Fr, 15.00 Uhr Auswildern – Impulse aus Kunst und Natur für die Bildung Fachsymposium 80 € / sol. 120 € / erm. 60 € (Solidarpreise) inkl. Tagungsunterlagen, Mittag- und Abendessen, Pausenerfrischungen

Konzert

*Solidarische
Preisgestaltung*

*Die Impulse richten sich
bewusst an alle interessierten
Menschen, unabhängig von Alter,
Tätigkeitsfeld oder Einkommen.
Um zu dieser Vielfalt unter
den Teilnehmern beizutragen,
unterliegen die Impulse einer
besonderen solidarischen
Preisgestaltung. Je nach ihren
Möglichkeiten können Teilnehmer
unter drei Preisstufen wählen:
regulärer Preis, freiwilliger
erhöhter Solidarpreis (sol.)
oder ermäßigter Preis (erm.).*

*Die freiwillige Zahlung des
erhöhten Solidarpreises ermög-
licht jeweils einer anderen inter-
essierten Person die Teilnahme
zum ermäßigten Preis.*

*Der ermäßigte Preis richtet
sich an Menschen, deren
Möglichkeiten der reguläre
Preis zum aktuellen Zeitpunkt
überschreitet. Die Preiswahl
wird vertraulich behandelt.*

Impulse aus Kunst und Natur

Kunst und Natur haben eine besondere Wirkung auf den Menschen. Sie eröffnen anregungsreiche Erfahrungsräume und können dazu anregen, über sich selbst, die Gesellschaft und die Umwelt nachzudenken. Und sie können dazu beitragen, das eigene Handeln zu hinterfragen und sinnhaft zu gestalten.

Die Formatreihe Impulse bietet die Möglichkeit, diese Effekte von Kunst und Natur in Nantesbuch persönlich zu erfahren und für verschiedene Anwendungsbereiche zu vertiefen. In der Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Praktikern aus den Bereichen Kunst, Natur und Gesellschaft bietet sie intensive, vertiefende und praxisnahe Foren für Menschen, die neue Wege für relevante eigene oder gesellschaftliche Fragestellungen suchen.

Im Zentrum steht dabei immer die Frage: Wie wollen wir leben? In diesem Halbjahr liegen die Schwerpunkte auf den Themen Arbeit und Bildung. Auf der Grundlage langjähriger eigener praktischer Arbeit in Kindergärten und Schulen, lädt die Stiftung Nantesbuch mit den Impulsen ein, die enormen Potenziale, die in Kunst und Natur stecken, wieder oder neu zu entdecken.



Wie wollen wir leben?



Freitag bis Sonntag, 11. bis 13. Oktober 2019

Was ist Natur?

Ästhetisches Forschen als pädagogische Haltung und Methode
Fortbildung für pädagogische Fachkräfte aller Bereiche

Was ist die Natur des Menschen? Wie gehen wir mit der Natur um? Was können wir von ihr lernen? Natur spielt bei weitem nicht nur in den naturwissenschaftlichen, sondern in nahezu allen Schulfächern eine Rolle. Darüber hinaus prägt die Auseinandersetzung mit dem Naturbegriff auch außerschulische Lernorte in Museen, an Freizeitorten und in der Erwachsenenpädagogik. Angeregt durch philosophische Gespräche, kulturhistorische Impulse und das bewusste Erleben der herbstlich verzauberten Landschaft rund um Nantesbuch beschäftigt sich das Seminar mit dem ästhetischen Forschen als Methode und Haltung pädagogischen Handelns.

Während der drei intensiven Impulstage wechseln sich künstlerische Experimente anregungsreich ab mit theoretischem Input und Zeit in der Natur. Aus den gewonnenen Erfahrungen werden konkrete Ideen und Ansätze erarbeitet, die sich gewinnbringend in die eigene Arbeits- und Vermittlungspraxis übertragen lassen.

Die Fortbildung richtet sich an Pädagoginnen und Pädagogen aller Fachbereiche sowohl aus dem schulischen wie auch dem außerschulischen Bereich und in jeder Phase ihrer beruflichen Tätigkeit.

Die inhaltliche Leitung der Fortbildung übernehmen Ulrike Kohlmeier, Studienrätin und Prozessbegleiterin in wegweisenden Projekten der kulturellen Bildung, sowie Sinan von Stietencron, Bildungsphilosoph und Mitarbeiter des Bereichs „Diskurs und Gesellschaft“ der Stiftung Nantesbuch.

Freitag, 11. Oktober, 12.00 Uhr
bis Sonntag, 13. Oktober 2019, 15.00 Uhr
Fortbildung
mit Ulrike Kohlmeier und Sinan von Stietencron
180 € / sol. 260 € / erm. 130 € (Solidarpreise)
inkl. Unterkunft im Einzelzimmer mit Vollpension

Donnerstag bis Sonntag, 17. bis 20. Oktober 2019

Gestaltung der Arbeit – Rhythmus und Wandel in Arbeits- und Lernumgebungen

Denkwerkstatt mit Impulsen aus Kunst und Natur

Die gegenwärtige Arbeitswelt befindet sich im Wandel: Flexible Arbeitsstrukturen, bereichs- und fächerübergreifendes Arbeiten und neue Technologien erschüttern überall althergebrachte Methoden und Abläufe und bereichern sie zugleich. Neue Gestaltungsspielräume entstehen, während sich etablierte Sozialstrukturen und Arbeitsrhythmen wandeln – sei es im Lehrerkollegium, im jungen Start-Up Unternehmen oder in der Verwaltung. Eine Arbeitswelt mit sich verändernden Strukturen erfordert erhöhte Sensibilität und bewusst gestaltete Choreographie. Vier Tage lang haben die Teilnehmer Gelegenheit, mit kompetenter Unterstützung ihre eigene Arbeitsumgebung zu beleuchten. Sie untersuchen ihre Arbeitsumfelder auf Rhythmen und natürliche Abläufe hin. Künstlerische Erfahrungen und Naturerlebnisse wirken dabei als Impulsgeber und Katalysatoren. Gemeinsam werden Konzepte und Methoden entwickelt, um das eigene berufliche Umfeld bewusst und nachhaltig zu gestalten und neue Impulse in die Arbeitswelt zu senden. Den kulturellen Höhepunkt der Denkwerkstatt verspricht der Fello-Konzertabend „Klang der Bewegung“ mit dem Sound-Künstler Andi Otto (s. rechts).

Die Denkwerkstatt richtet sich an Personalverantwortliche aus Mittelstand, Start-Up-Szene, Bildungs- und Pflegebereich: Manager, Young Leaders, Projektleiter, Schulleiter und alle Menschen mit Personalverantwortung, ob aus dem profit oder not-profit Sektor.

Begleitet wird die Denkwerkstatt von dem Komponisten und Soundkünstler Andi Otto, dem Social Transformation Facilitator Mathias Behrens und Sinan von Stietencron, Künstler, Philosoph und Mitarbeiter der Stiftung Nantesbuch.

Donnerstag, 17. Oktober, 18.00 Uhr
bis Sonntag, 20. Oktober 2019, 15.00 Uhr
Denkwerkstatt
mit Andi Otto, Mathias Behrens und Sinan von Stietencron
240 € / sol. 360 € / erm. 160 € (Solidarpreise)
inkl. Unterkunft im Einzelzimmer mit Vollpension und
Teilnahme am Konzert „Klang der Bewegung“ am 18. Oktober

Freitag, 18. Oktober 2019, 19.30 Uhr

Klang der Bewegung

Fello-Konzert und Gespräch mit Andi Otto

Andi Otto spielt Cello mit einem einzigartigen Bogen, den er mit einer besonderen Sensorik ergänzt hat. In Zusammenarbeit mit STEIM, Studio for Electro-Instrumental Music in Amsterdam, hat er die Technologie entwickelt und über Jahre an seine Bedürfnisse, Ideen und persönliche Spielweise angepasst. Dieses neu geschaffene Instrument, das er Fello nennt, folgt der Armbewegung des Musikers und erlaubt ihm, beim Spielen die Klänge des Cellos in gestisch-performativer Weise zu ergänzen, zu verfremden und zu erweitern. Es entsteht eine Symbiose aus Klang und Bewegung, in der der Spieler selbst zu einem organischen Teil des Instruments wird.

An diesem Konzertabend wird Andi Otto im Langen Haus nicht nur sein Fello zum Klingen bringen, sondern auch über seine Entwicklungs- und Kompositionsarbeit sprechen. Wie gehen klassische Musik und moderne Technologie zusammen? Wann fördert Technologie Kreativität und wann behindert sie eher? Und die Frage: Was hat Risotto mit Musik zu tun?

Der Komponist und Sound-Künstler Andi Otto veröffentlichte zahlreiche Alben und Tunes elektronischer Musik. Er ist Mitgründer des Pingipung Labels in Hamburg und Mitglied des Flinn Works Kollektivs in Berlin an der Schnittstelle zwischen Ethnologie, Musik- und Dokumentartheater. Er lehrt an der Hochschule der Künste Bern, sowie der Humboldt Universität zu Berlin.

Freitag, 18. Oktober, 19.30 Uhr
Klang der Bewegung
Fello-Konzert und Gespräch mit Andi Otto
Moderation: Wiebke Stadler

Das Konzert im Rahmen der Denkwerkstatt ist als
Feierabend-Veranstaltung auch einzeln wahrnehmbar.
www.stiftung-nantesbuch.de/feierabende
18 € / erm. 14 €

Konzert

Donnerstag, 23. Januar 2020, 19.00 Uhr

Wie wollen wir leben? – Arbeit zwischen Routine und Abwechslung

Kamingespräch mit Drei-Gänge-Menü

Wiederholung und Variation sind in der Kunst gern genutzte ästhetische Stilmittel. Insbesondere in der seriellen Kunst der Moderne wirkten sie prägend. In der Natur gäbe es ohne Wiederholung und Variation keine Entwicklung. Wiederkehrende Abläufe geben Halt, sie fördern das Erlernen von komplexen Arbeitsschritten. Durch kleine Abweichungen vom immer Gleichen lässt sich mit ihnen Irritation und Spannung erzeugen. Gleichzeitig können immer wiederkehrende Abläufe auch sehr langweilig sein und schnell ermüden. In der Arbeitswelt ist daher Abwechslung das Credo der Stunde. Ein anregungsreicher Arbeitsplatz wird oft mit immer neuen Impulsen in Verbindung gebracht, neue Erfahrungen und ungewohnte Umgebungen erweitern dort den Horizont.

Routine versus Abwechslung: Wann führt Wiederholung zu Langeweile, wann der permanente Zustrom von Neuem zur Belastung?

Freitag, 23. Januar, 19.00 Uhr

Kamingespräch mit. Drei-Gänge-Menü
mit Impulsgebern aus Kunst, Natur und Gesellschaft
Moderation: Wiebke Stadler und Sinan von Stietencron
22 € / erm. 14 € inkl. Menü



Mittwoch bis Freitag, 4. bis 6. März 2020

Auswildern – Impulse aus Kunst und Natur für die Bildung

Fachsymposium für neue Ideen in der Bildungslandschaft

„Auswildern“ bezeichnet den Prozess, kultivierte Pflanzen oder Tiere aus menschlicher Obhut langsam in ein Leben in der freien und wilden Natur zu überführen. Beim Fachsymposium „Auswildern“ werden nicht Tiere und Pflanzen, sondern Ideen und Konzepte ausgewildert – also von der Theorie in die Praxis überführt oder auf ihre Überlebensfähigkeit in neuen und veränderten Zusammenhängen überprüft.

Fachkräfte aus Theorie und Praxis, die ihre Arbeit in der Bildung mit einem besonderen Bezug zu Kunst oder Natur verbinden, sind eingeladen, eigene Ansätze vorzustellen, darüber miteinander ins Gespräch zu kommen und sie in andere Kontexte zu verpflanzen. Innovative Beiträge aus der kulturellen Bildung stoßen so beispielsweise auf Methoden aus der Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Dieser interdisziplinäre Austausch soll helfen, voneinander zu lernen und neue gemeinsame Handlungsfelder zu erschließen.

Das Symposium beginnt am Mittwochabend mit einem Impulsreferat samt anschließendem Gespräch mit Adrienne Goehler und Dilan Aytac über Zukunft und Kunst des guten Lebens (s. rechts). In praxisnahen Workshops nähern sich die Teilnehmer am Donnerstag tagsüber dem Thema aus verschiedenen Perspektiven, um abends gemeinsam in großer Runde zu philosophieren. Der Freitag ist dem Transfer der Ideen gewidmet und endet mit einem Podiumsgespräch zu Möglichkeiten der Kooperation von Kunst und Natur.

Während der gesamten Zeit finden Interventionen und Installationen von Studierenden der Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg auf dem Gelände der Stiftung statt.

Detailliertes Programm: www.stiftung-nantesbuch.de/auswildern

Mittwoch, 4. März, 19.30 Uhr
bis Freitag, 6. März 2020, 15.00 Uhr
Fachsymposium
80 € / sol. 120 € / erm. 60 € (Solidarpreise)
Im Preis enthalten sind Tagungsunterlagen, zwei Mittag- und ein Abendessen sowie Pausenerfrischungen.

Eine Übernachtung ist zum Fachsymposium in zwei ausgewählten Hotels und Gasthöfen mit begrenzten Zimmerkontingenten möglich (Details im Buchungsverlauf). Es besteht ein Sammeltransfer von und zu den Hotels von Mittwoch bis Freitag.

Auftakt am Mittwoch, 4. März 2020, 19.30 Uhr

Die vierte Dimension

Ein Abend mit Adrienne Goehler und Dilan Aytac
über Zukunft und die Kunst des guten Lebens

Die Welt befindet sich im steten Wandel. Die Herausforderungen, denen sich die Menschen in den verschiedensten Bereichen gegenüber sehen, scheinen sich in den letzten Jahrzehnten vervielfältigt zu haben. Für eine zukunftsweisende Gestaltung der Gesellschaft ist es angesichts dessen entscheidend, die von der Natur vorgegebenen Grenzen zu erkennen und zu respektieren.

Die Künste haben hohes Potential, einer solchen globalen Bewegung ein Gesicht zu verleihen, Veränderung vorzudenken und scheinbar unvereinbare Bereiche zu verbinden. Dies wird in den aktuellen Nachhaltigkeits-Debatten oft zu wenig berücksichtigt. Die Natur wiederum wird oft wider besseren Wissens immer weiter übernutzt. Sobald Ressourcen knapp werden, setzt fast reflexhaft ein kurzsichtiges Nützlichkeitsprimat ein. Kunst wie Natur rücken in die zweite Reihe. Welche Rolle sollten Kunst und Natur angesichts dieser globalen Herausforderungen einnehmen? Wie sollte eine Bildung aussehen, die künftige Generationen auf diese Herausforderungen vorbereitet? Fragen, über die Dilan Aytac mit Adrienne Goehler im Anschluss an ihren Impuls ins Gespräch kommen möchte.

Adrienne Goehler beschäftigt sich als Publizistin und Kuratorin mit Fragen an der Schnittstelle von Kunst und Natur. Mit der Wanderausstellung „Zur Nachahmung empfohlen“ und den „Fonds für Ästhetik und Nachhaltigkeit“ hat sie wichtige Impulse für ein produktives Miteinander von Kunst und Natur in der Gesellschaft gesetzt.

Dilan Aytac ist Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik und aktuell Leiterin des BNE-Jugendbeteiligungsbüros YouboX.

Mittwoch, 4. März, 19.30 Uhr
Vortrag und Gespräch
mit Adrienne Goehler und Dilan Aytac

Der Abend ist als Feierabend-Veranstaltung auch einzeln wahrnehmbar.
www.stiftung-nantesbuch.de/feierabende
12 € / erm. 8 €

Programm 2019/2020
Herbst / Winter

nan
tesb
uch

Kindersamstage Atlas von Nantesbuch

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Kalender

Sa, 30. NOVEMBER 2019
11.00 – 17.30 Uhr
**Stockwerke des Waldes –
Waldschichten untersuchen**
mit Musik, Film,
Literatur und Tanz
15 € / erm. 10 €

Sa, 25. JANUAR 2020
11.00 – 17.30 Uhr
**Das Lange Haus –
Architektur entdecken**
mit Musik, Literatur
und Tanz
15 € / erm. 10 €

Sa, 14. MÄRZ
11.00 – 17.30 Uhr
**Hoch oben –
den Vögeln auf der Spur**
mit Kunst, Literatur,
Tanz und Film
15 € / erm. 10 €

*Alle Termine inklusive einer
kleinen Verpflegung vor Ort*

Für Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene,
Kinder unter 10 Jahren nur in Begleitung von Erwachsenen.

Die Kindersamstage finden in der Regel im Freien und bei jedem Wetter statt.
Alle Teilnehmer jeden Alters arbeiten künstlerisch, deshalb bitte auf bequeme,
unempfindliche, wettergerechte Kleidung und passendes Schuhwerk achten.

Treffpunkt für alle Veranstaltungen: Langes Haus, Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn
Einlass jeweils 30 Minuten vor Beginn
Shuttle-Angebote zu allen Veranstaltungen von und nach München und Penzberg (s. Umschlag hinten)
Informationen und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/kindersamstage
Tel + 49 (0)8046 2319 115; veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de

Kindersamstage Ein Atlas von Nantesbuch

Die Kindersamstage laden ein zu einer Entdeckungsreise für die ganze Familie. Gemeinsam mit Künstlern verschiedener Disziplinen wird das Gelände der Stiftung Nantesbuch genau in den Blick genommen. Bei der künstlerischen Erforschung der Landschaft öffnen sich immer wieder neue Teilräume mit unterschiedlichem Charakter. Wie genau sieht das Gelände aus? Wer lebt hier? Und was wissen wir darüber? Jeder Kindersamstag stellt ein anderes Thema im Mittelpunkt. Diesmal geht es um den Moorwald in seinen Schichten, die Architektur des Langen Hauses und die Vögel auf dem Gelände. Die Ergebnisse der künstlerischen Forschungsgänge finden Eingang in ein Buch, zu dem jeder Kindersamstag einen Abschnitt beiträgt. Die künstlerisch-ästhetischen Erfahrungen der Teilnehmer aller Kindersamstage werden darin festgehalten. Seit einem Jahr wächst so bereits der große Atlas von Nantesbuch. Auf kunstvoll gestalteten Seiten versammelt er das entstandene Wissen von Kindern und Künstlern.

Die Kindersamstage laden Groß und Klein dazu ein, gemeinsam kreativ zu werden und Neues zu entdecken. Kinder mit ihren Familien, Freunde und Bekannte können an den Kindersamstagen gemeinsam kreativ werden und sich in der Natur mit allen Sinnen künstlerisch ausprobieren.





Samstag, 30. November 2019

Stockwerke des Waldes – Waldschichten untersuchen

mit Musik, Film, Literatur und Tanz

Fast ein Viertel des Geländes der Stiftung Nantesbuch ist mit Wald bedeckt. Wald – das sind nicht einfach nur Bäume, die nebeneinander stehen. Ein Wald besteht aus vielen Schichten, in denen wie in den Stockwerken eines Hauses verschiedene Bewohner leben: tierische und pflanzliche Lebensgemeinschaften kennzeichnen jede Ebene. Welches sind die Schichten, die es im Wald zu finden gibt? Wer sind ihre Bewohner? Und wie können wir uns ihnen auf künstlerischem Weg nähern?

Mit den Mitteln der Musik, des Films, der Literatur und des Tanzes spüren die Teilnehmer gemeinsam mit den Künstlern Schicht für Schicht die Formen, Bewegungen und Geräusche des Nantesbucher Moorwaldes auf und versuchen, eine künstlerische Sprache für deren unterschiedliche Lebensräume zu finden.

11.00 – 17.30 Uhr
mit Tobias Weber, Suli Kurban, Lena Gorelik und Ludger Lamers
15 € / erm. 10 € inkl. kleiner Verpflegung

Samstag, 25. Januar 2020

Das Lange Haus – Architektur entdecken

mit Musik, Literatur und Tanz

Das Lange Haus liegt auf einer Hügelkuppe namens Karpfsee auf der sich schon seit langer Zeit ein Landwirtschafts-Hof befindet. Der Architekt Florian Nagler hatte den Auftrag, hier ein Bauwerk zu errichten, das sowohl als Veranstaltungshaus wie auch als Landwirtschaftsgebäude dienen kann. Er hat beschlossen, möglichst viel von den alten Gebäuden weiter zu verwenden und nur zu überarbeiten. Er behielt die Grundmauern der beiden ehemaligen Stallgebäude bei und vereinte sie zu einem einzigen „Langen Haus“. Nun ist auf der einen Seite im ehemaligen Jungvieh-Stall Platz für Veranstaltungen und viele Gäste. Auf der anderen Seite, im alten Rinderstall, arbeiten die Mitarbeiter, die sich um die Natur kümmern. Der Atlas von Nantesbuch erhält diesmal neue Seiten mit Geschichte und Geschichten des Langen Hauses.

11.00 – 17.30 Uhr
mit Lena Gorelik, Tobias Weber und Ludger Lamers
15 € / erm. 10 € inkl. kleiner Verpflegung

Samstag, 14. März 2020

Hoch oben – den Vögeln auf der Spur

mit Kunst, Literatur, Tanz und Film

Endlich ist der Frühling da! Pflanzen und Tiere erwachen aus der Winterruhe. Die Vögel machen sich eifrig daran, Nester zu bauen. Zeit, um einen Blick in die Baumkronen zu richten. In der Nähe des Langen Hauses lebt seit einigen Jahren eine Kolonie von Dohlen. Die sympathischen und intelligenten Tiere wohnen dort in Baumhöhlen und bereiten sich im März auf ihre Brutzeit vor. Leider zählen diese Rabenvögel in Deutschland zu den bedrohten Arten. Darum ist die Kolonie in Nantesbuch besonders schützenswert. Die Teilnehmer nähern sich den Nantesbucher Dohlen und anderen Vögeln ganz behutsam. Dabei ist der Blick auf die Tiere sicher ein anderer, ob man sich ihnen mit den Augen einer Bildhauerin, Schriftstellerin, Tänzerin oder Filmemacherin nähert.

11.00 – 17.30 Uhr
mit Karin Bergdolt, Lena Gorelik und Stephanie Felber
15 € / erm. 10 € inkl. kleiner Verpflegung

Mitwirkende Künstler

Ein interdisziplinäres Team zeitgenössischer Künstler konzipiert die einzelnen Kindersamstage und gibt Einblick in verschiedene Arbeitsweisen.

Karin Bergdolt ist diplomierte Bildhauerin, Erzieherin und studierte Kunstpädagogin. Sie beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit dem öffentlichen Raum und der Zeichnung. In der Vermittlung ist ihr die Auseinandersetzung mit der Natur ein Anliegen. Dabei stellt sie stets die Erforschung von Naturphänomenen in den Fokus.

Stephanie Felber beschäftigt sich in Choreographien, Foto- und Videoarbeiten an der Schnittstelle zwischen bildender und darstellender Kunst. Der öffentliche Raum ist dabei oft Ausgangspunkt ihrer künstlerischen Feldstudien. In Workshops und Vorträgen versucht sie, zur Erkundung und einer veränderten Wahrnehmung der Welt anzuregen.

Lena Gorelik ist Schriftstellerin. 2016 wurde ihr zehnter Roman „Mehr schwarz als lila“ veröffentlicht. Sie möchte den Bäumen in Nantesbuch eine Sprache geben und so Geschichten, Figuren und Worttänze entstehen lassen.

Suli Kurban schließt 2019 mit ihrem ersten Spielfilm „HAYAT – LEBEN“ ihr Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München ab. Sie arbeitet vor allem künstlerisch und journalistisch. Durch Film hat sie ihre Sprache gefunden und möchte auch anderen damit einen Weg eröffnen, sich auszudrücken.

Ludger Lamers studierte Sport, Biologie und Pädagogik. Seit 1987 arbeitet er professionell in den Feldern Tanz, Performance, Perkussion und Schauspiel. In Improvisationen sucht er den respektvollen Umgang mit dem Unbekannten in der Natur und möchte sinnliche, körperliche Annäherungen an die Gegebenheiten eines Ortes anregen.

Tobias Weber ist Multiinstrumentalist und Spezialist für alles, was Saiten hat. Er spielt zeitgenössische Musik, komponiert und musiziert für das Theater, entwickelt experimentelle Kinderkonzertreihen und macht mit seiner Band Café Unterzucker Musik für „humorbegabte Familien“. Klänge und Geräusche in der Natur aufzuspüren und erfahrbar zu machen, sind sein Weg, gemeinsam in Nantesbuch zu musizieren.



Programm 2019/2020
Herbst/Winter

nan
tesb
uch

Thementage
Anthropozän
Die Spur des Menschen
15.-17. November

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Programmübersicht
15. bis 17. November 2019

Fr, 15. November	Die Spur des Menschen 19.00 Uhr Von politischen, geologischen und kulturellen Konzepten – und Weltuntergangsphantasien Eröffnungsabend mit Impulsvorträgen und Podiumsdiskussion Mit Gabriele Dürbeck, Christoph Görg, Reinhold Leinfelder und Christian Schwägerl Moderation: Nina Möllers <i>18 € / erm. 14 €</i>	Sa, 16. November	Anthropocene – The Human Epoch 19.00 Filmabend mit Edward Burtynsky anschließend Künstlergespräch mit Edward Burtynsky und Reinhold Leinfelder Film (87 Min.) und Gespräch in englischer Sprache Regie: Jennifer Baichwal, Nicholas de Pencier, Edward Burtynsky <i>18 € / erm. 14 €</i>
Sa, 16. November	Menschenzeit – Rinderzeit 14.00 – 18.00 Uhr Nachhaltigkeit in Haltung und Fleischgenuss Geführter Spaziergang zu den Auerochsen-Ganzjahresweiden im Haselbachtal Mit Karl Schmid und Joachim Strobel, Dauer: 2 Stunden Anschließend: Menschen-Zeit oder Rinder-Zeit: Wer prägt den Planeten? Impuls und Diskussion mit Karl Schmid Moderation: Jörg Garbrecht Art-Talk „Rinderzeit“ Gespräch mit Jörg Garbrecht vor der Arbeit von Matthias Mross <i>Nachmittag mit Spaziergang, Impuls, Diskussion und Art-Talk</i> <i>18 € / erm. 14 €</i>	So, 17. November	Verändern und Versprechen 10.30 Uhr Der Klimawandel und das Medien-Klima Zwischen Bestürzung, Bio-Avocado und Business as usual Gespräch mit Petra Pinzler und Irene Neverla 12.00 Uhr Hütten Lesung mit Petra Ahne <i>Vormittag mit Gespräch und Lesung</i> <i>18 € / erm. 14 €</i> <i>Anthropozän-Veranstaltungspass</i> <i>Alle Veranstaltungen der drei Thementage im Paket</i> <i>60 € / erm. 40 €</i>

Veranstaltungsort: Langes Haus der Stiftung Nantesbuch, Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn
 Pausenverpflegung (entgeltlich) vor Ort erhältlich
 Shuttle-Service für alle Veranstaltungen von und nach München und Penzberg (s. Umschlag hinten)
 Informationen und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/anthropozaen
 Tel + 49 (0)8046 2319 115; veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de

Thementage
Anthropozän – Die Spur des Menschen

Natur, wie wir sie im 21. Jahrhundert erleben, ist in überwältigendem Ausmaß eine vom Menschen überformte Natur. Der Mensch verändert die Erde in einer nie dagewesenen Geschwindigkeit. Seit der Jahrtausendwende wird daher diskutiert, ein eigenes Erdzeitalter zu definieren, das die geologischen, biologischen und atmosphärischen Wirkungen des Menschen auf der Erde markiert: das Anthropozän.

Der Anthropozän-Diskurs durchdringt mittlerweile zahlreiche Wissenschaftsbereiche. Er hat damit eine bislang ungekannte interdisziplinäre Zusammenarbeit von Natur-, Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften in Gang gesetzt. Je intensiver und vernetzter die Beschäftigung mit der Thematik dabei wird, desto mehr immer neue Perspektiven und Fragen tun sich in allen Disziplinen auf. Wie wird das Anthropozän in Kunst und Medien reflektiert? Welche Auswirkungen hat es langfristig auf das Zusammenleben in der Gesellschaft? Welche Möglichkeiten hat der Mensch, auf die Probleme zu reagieren, ohne sie zu pervertieren?

Das Konzept Anthropozän ist eine starke Linse, um die Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt zu betrachten. Diese Linse ist jeweils geprägt durch die kulturellen Hintergründe, vorhandenen Ideen, Werte und Interessen derjenigen, die hindurchblicken. Ist das Anthropozän nun eine geologische, politische oder moralische Angelegenheit? Wo liegen die Schnittstellen zwischen Umweltveränderungen und kulturellen Veränderungen? Wie prägen Wissenspolitik und Wissenshierarchien das Anthropozän? Wer ist das „Wir“ in der Zeit der Menschheit?

Die Thementage Anthropozän spannen den Bogen von natur- und kulturwissenschaftlichen Betrachtungen hin zur Diskussion der medialen Verarbeitung von Weltuntergangsphantasien angesichts des weltweiten Klimawandels. Impulsvorträge, Diskussionen, Lesungen, Filmvorführung und Gespräche nehmen das Phänomen Anthropozän von vielen Seiten in den Blick um es in seiner Bedeutung immer wieder einzuordnen. Der kanadische Fotograf und Filmmacher Edward Burtynsky hat mit seinem Film „Anthropocene – The Human Epoch“ weltweit die Aufmerksamkeit für die zentralen Fragen zur Zukunft von Mensch und Erde erhöht. Der Filmabend in Anwesenheit des Künstlers markiert den Höhepunkt dreier intensiver Tage zur Spur des Menschen.

Cover: Edward Burtynsky, Nickel Tailings #35, Sudbury, Ontario 1996 (Detail)



Freitag, 15. November 2019, 19.00 – 21.00 Uhr

Die Spur des Menschen

19.00 Uhr

Eröffnungsabend mit Impulsvorträgen und Podiumsdiskussion

mit Gabriele Dürbeck, Christoph Görg,
Reinhold Leinfelder und Christian Schwägerl

Moderation: Nina Möllers

18 € / erm. 14 €

Von politischen, geologischen und kulturellen Konzepten –
und Weltuntergangsphantasien

Nur für den Zeitraum eines Wimpernschlags im Vergleich zur Erdgeschichte existiert der Mensch auf der Erde. Und dennoch ist er in dieser Zeit bereits selbst zu einer Naturgewalt geworden, vergleichbar mit den gewaltigen Meteoriteneinschlägen und Vulkanausbrüchen, die das Gesicht des Planeten vor Jahrmillionen schlagartig verändert haben. Der Mensch hat in kürzester Zeit das Klima nachhaltig beeinflusst und die Erde in vielerlei Hinsicht aus dem Gleichgewicht gebracht. Seine Spuren werden auch in Millionen Jahren noch sichtbar sein. Ist der Mensch wirklich zum geologischen Faktor geworden?

Mit dieser neuen Betrachtung wird nicht zuletzt das bisherige Weltbild des Menschen in Frage gestellt, das auf einer stabilen Beziehung zwischen Natur und Kultur, Subjekt und Objekt – zwischen Mensch und Welt – beruhte.

In der Eröffnungsveranstaltung stellen Vertreter aus Geologie, Politik, Wissenschaftsjournalismus und Literaturwissenschaft, die sich seit Jahren intensiv mit der Debatte beschäftigen, ihre unterschiedlichen Perspektiven und Fragen zum Anthropozän gegenüber.

Es diskutieren

Prof. Gabriele Dürbeck

Kultur- und Literaturwissenschaftlerin
an der Universität Vechta. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind „Narrative des Anthropozän in Wissenschaft und Literatur“ und die literarische Repräsentation von Katastrophen und Umweltwandel.

Dürbeck versteht die kritische Reflexion des Anthropozän-Diskurses als eine wichtige Aufgabe der Kulturwissenschaften. Sie unterscheidet für die verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven auf das Thema fünf Narrative. Eines davon: das Katastrophen- bzw. Apokalypsen-Narrativ. In der Literatur, in Filmen, aber auch in der Wissenschaft sind Katastrophenszenarien und das antizipierte Ende der Welt ein gängiges Thema.

Wieso erfindet der Mensch postapokalyptische Welten, in denen er selbst nicht mehr vorkommt?

Was bleibt von der Welt, wenn der Titelheld ausgestorben ist?

Prof. Christoph Görg

Politikwissenschaftler und Leiter
des Instituts für Soziale Ökologie
an der Universität Wien.

Für Görg dreht sich die Anthropozän-Debatte zu wenig um den ‚Anthropos‘, den Menschen selbst. Ihm fehlt darin das Thema der gesellschaftlichen Dynamik und politischen Gestaltung. Görg verweist auf die Grenzen der Gestaltbarkeit gesellschaftlicher Entwicklung und unzureichende umweltpolitische Maßnahmen und Institutionen, um der globalen Dynamik des Ressourcenverbrauchs und ihrer Folgen wirksam entgegenzuwirken.

Bieten realpolitische Strategien langfristig ausreichende Steuerungsinstrumente, um den klimatischen Herausforderungen zu begegnen?

Ist Nachhaltigkeit im System politischer Periodizität überhaupt möglich?



Prof. Dr. Reinhold Leinfelder

Paläontologe und Geobiologe, Professor an der Freien Universität Berlin und Mitglied der Anthropocene Working Group.

Leinfelder plädiert für die Einführung eines neuen geologischen Zeitalters. Eine nachhaltige Entwicklung sei nur in Form einer Symbiose von Mensch und Erde möglich. Die Erde müsse dabei wie eine Stiftung behandelt werden, bei der die Menschen nur von ihren Überschüssen leben während das Stammkapital unberührt bleibt. Der derzeitige „Parasitismus“ des Menschen an der Natur müsse sich wandeln zu einer echten Symbiose von Mensch und Natur, im Sinne eines gegenseitigen Nutzens.

Sollte ein neues Erdzeitalter nicht Bezug nehmen auf die Aufhebung der Grenzen zwischen Natur und Kultur?

Christian Schwägerl

Wissenschaftsjournalist und Autor u.a. des Buches „Menschenzeit: Zerstören oder gestalten? Die entscheidende Epoche unseres Planeten“, Riemann Verlag 2010.

Schwägerl sieht die Grenzen zwischen Natur und Kultur verschwinden. Aus der Umwelt wird eine Menschenwelt. Doch genau diese geht auf Kosten einer langen Zukunft der Menschheit, weshalb Schwägerl zu einer Bürgerbewegung aufruft – für ein fruchtbares Zeitalter des Menschen.

Lässt sich das Rad wirklich noch zurückdrehen?

Moderation

Dr. Nina Möllers

Historikerin und Programmleiterin von Biotopia. 2014 bis 2016 leitete und kuratierte Möllers die Sonderausstellung „Willkommen im Anthropozän“ am Deutschen Museum in München.



Samstag, 16. November 2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Menschenzeit – Rinderzeit

14.00 Uhr

Nachhaltigkeit in Haltung und Fleischgenuss

Geführter Spaziergang zu den
Auerochsen-Ganzjahresweiden
im Haselbachtal

mit Karl Schmid und Joachim Strobel
Dauer: 2 Stunden

Anschließend:

Menschen-Zeit oder Rinder-Zeit: Wer prägt den Planeten?

Impuls und Diskussion mit Karl Schmid
Moderation: Jörg Garbrecht

Art-Talk: „Rinderzeit“

Gespräch mit Jörg Garbrecht vor der
Arbeit von Matthias Mross

Heute werden in Deutschland pro Kopf und Jahr zehn Kilogramm Rind verspeist, Tendenz steigend. Auch global wächst der Appetit auf Rindfleisch ständig. Weltweit werden über eine Milliarde Rinder in Agrarwirtschaft gehalten. Ihre Zucht, Haltung und Verarbeitung haben gravierende Auswirkungen auf die Umwelt. Zeitgleich führen gegenläufige Trends hin zu nachhaltigem und wertschätzendem Fleischkonsum: Artenvielfalt, extensive Weidehaltung, „nose to tail“-Verarbeitung, Verbrauchsreduktion und die Suche nach hochwertigen Alternativen gewinnen an Bedeutung. Der Nachmittag durchmisst in wechselnden Gesprächsformaten das Spannungsfeld zwischen global-industrieller Rinderhaltung und genussvollen praxisnahen Alternativen.

Karl Schmid ist Oberbayer und passionierter Metzgermeister. Von Kindesbeinen an wurde ihm in der elterlichen Metzgerei mit Gastwirtschaft der verantwortungsvolle Umgang mit Fleisch vermittelt. Schmidts Begeisterung für die Natur und die Jagd findet Ausdruck in seinem EU-zertifizierten Wildzerlegebetrieb. In Seminaren und Jagdreisen stellt er sich die Aufgabe, höchst verantwortungsbewusst mit Tieren als hochwertigen Lebensmitteln umzugehen und jedes Tier komplett – nose to tail – zu verarbeiten und zu veredeln.

Intervention: Der 1986 in Freising geborene Urban Art Künstler Matthias (Mazal) Mross gestaltet in seiner ganz eigenen Mix-Media-Technik speziell für die Thementage eine künstlerische Intervention im Langen Haus zum Thema „Rinderzeit“, die während der drei Tage zu sehen ist.

*Nachmittag mit Spaziergang,
Impuls, Diskussion und Art-Talk*
18 € / erm. 14 €

„Auerochse“ zur extensiven Beweidung im Nantesbucher Haselbachtal



Samstag, 16. November 2019, 19.00 Uhr

Anthropocene – The Human Epoch

19.00 Uhr

Filmabend mit Edward Burtynsky

anschließend:

Künstlergespräch mit Edward Burtynsky
und Reinhold Leinfelder

Film (87 Min.) und Gespräch in englischer Sprache

Regie: Jennifer Baichwal, Nicholas de Pencier, Edward Burtynsky

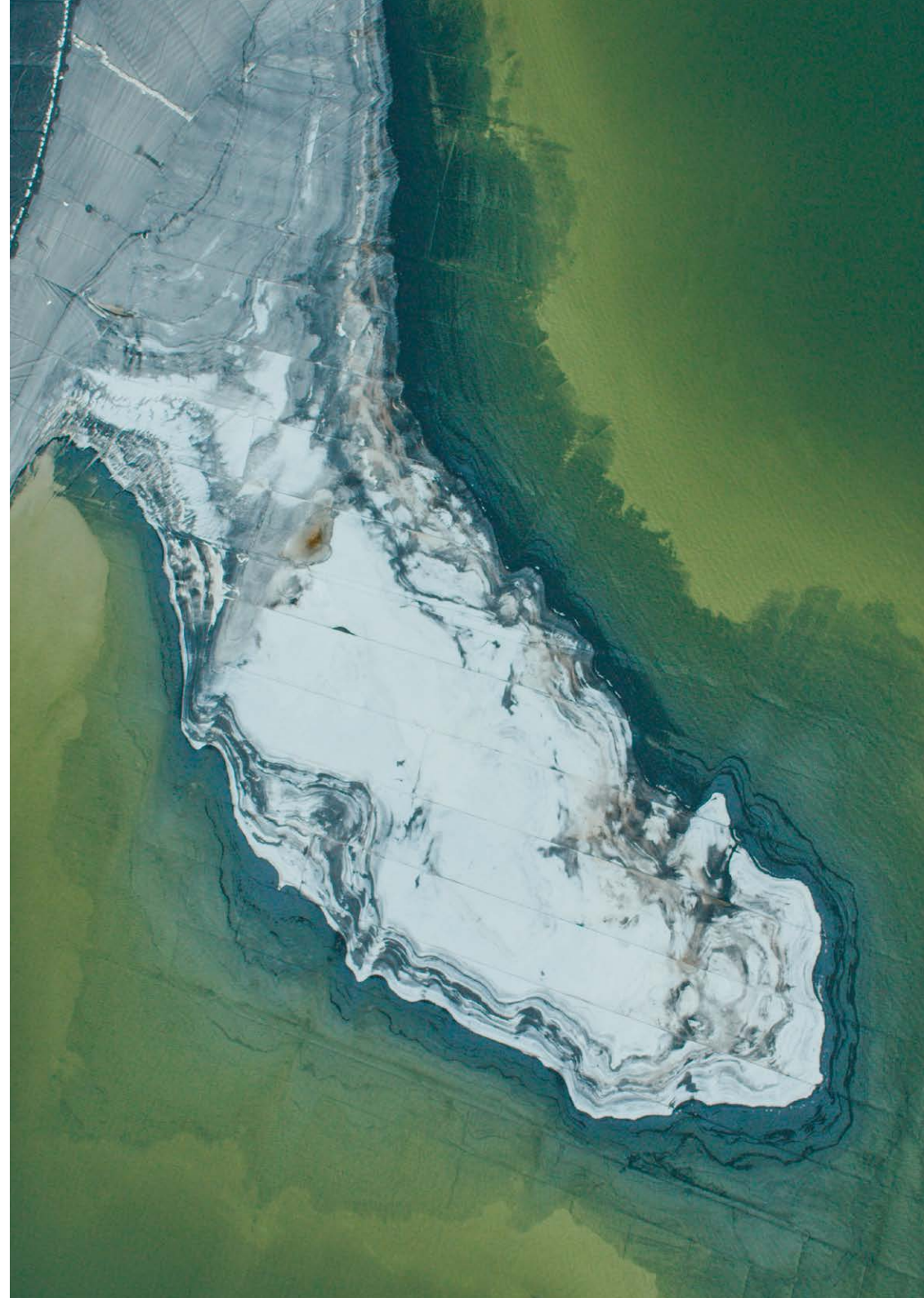
18 € / erm. 14 €

In ihrem bildgewaltigen Film-Epos „Anthropocene – The Human Epoch“ (2018) dokumentieren der kanadische Fotograf Edward Burtynsky (*1955) zusammen mit den Filmemachern Jennifer Baichwal und Nicholas de Pencier die Eingriffe des Menschen in die Natur. Einmal die Erde umrundend, fängt Burtynsky in sieben Kapiteln Schönheit und Schrecken veränderter oder zerstörter Landschaften ein: Faszinierend gelb und paradiesisch-türkis leuchten die Atacama-Salzseen des Lithiumabbaus in Chile, später taucht aus feinen Nebelwolken die urzeitlich anmutende Wüstenei des Braunkohle-Tagebaus in Deutschland auf, bis die letzte Einstellung des Films apokalyptisch flammende Türme aus gestapelten Elfenbeinzähnen zeigt, die in den schwarzen Nachthimmel lodern. Die gleichermaßen grandiosen wie grauenhaften Bilder wirken für sich und werden nur sparsam kommentiert. In Europa debütierte der Film im Januar 2019 auf der Berlinale. Zum zweiten Mal kommt Edward Burtynsky für einen Filmabend und ein Künstlergespräch nach Nantesbuch. Diesmal nimmt er im Gespräch mit Reinhold Leinfelder zu seinem Werk Stellung.

Prof. Dr. Reinhold Leinfelder ist Paläontologe, Geobiologe und Mitglied der Anthropocene Working Group.

Der Filmabend im Rahmen der Thementage ist als Feierabend-Veranstaltung auch separat buchbar.
www.stiftung-nantesbuch.de/feierabende

„Anthropocene“ (Filmstill), Aerial view of phosphor tailing ponds near Lakeland, Florida



Sonntag, 17. November 2019

Verändern und Versprechen

10.30 Uhr

Klimawandel und Medien-Klima

Zwischen Bestürzung, Bio-Avocado
und Business as usual

Gespräch mit Petra Pinzler und Irene Neverla

Mediale Darstellungen sind für viele Menschen die zentrale Informationsquelle zum weltweiten Klimawandel. Sie warten mit einer breiten Klaviatur an Kommunikatoren, Botschaften und Darstellungsformen auf. Was aber bewirkt diese umfassende, in Schüben wiederkehrende Präsenz des Themas in den Köpfen der Menschen?

Und wie kommt das Anthropozän in die Redaktionen? Wie können Medien über das wichtigste Problem der Menschheit so berichten, dass es die Leser, Hörer und Zuschauer auch erreicht, sie vielleicht sogar zu einer Veränderung ihres Verhaltens motiviert und damit eine umweltfreundlichere Politik und nachhaltiges Wirtschaften erleichtert?

Petra Pinzler, Journalistin und Autorin, ist seit 1994 bei der ZEIT in verschiedenen Redaktionen tätig. 2018 gewann sie den UmweltMedienpreis der Deutschen Umwelthilfe in der Kategorie Printmedien für das Buch „Vier fürs Klima: Wie unsere Familie versucht, CO₂ neutral zu leben“.

Prof. Dr. Irene Neverla, emeritierte Professorin für Journalistik und Kommunikationswissenschaft der Universität Hamburg, betreibt kommunikationswissenschaftliche Klimaforschung. Sie ist Autorin zahlreicher Studien und Bücher zum Thema, darunter: „Das Medien-Klima“, Springer 2012 und „Klimawandel in den Medien“, Working Paper 2016.

12.00 Uhr

Hütten

Lesung mit Petra Ahne

Die Hütte regt wie kein zweites Haus die Fantasie an: Klein, abseits von der Gesellschaft und ihren Werten und Zwängen, rührt sie an etwas in jedem, der sie ansieht. Sie erzählt von der uralten Erfahrung, einen Raum zu schaffen, der Welt und Natur ausschließt, aber auch von Einsiedlern und Außenseitern, von Not und Überlebenskampf – und immer wieder hält sie ein Versprechen bereit: auf ein anderes, ehrlicheres, naturverbundenes Leben.

Eine Hütte und kein Haus sollte es deshalb auch sein, als Petra Ahne und ihre Familie ein Domizil auf dem Land suchten. Der Bau warf Fragen nach dem Wesen dieses kleinsten Hauses auf, und so hat sich Petra Ahne auf die Spur der Hütte gemacht. Sie ist mit Alexis de Tocqueville zu den Blockhütten der amerikanischen Siedler gereist und mit den Überlebenden einer gescheiterten Antarktis-Expedition zu dem windumtosten Obdach auf Elephant Island. Sie hat einen Mann getroffen, der seit 55 Jahren allein in einer Hütte lebt, hat die Hüttenträume von früher mit denen von heute verglichen. Heute mehr denn je hinterfragt die Hütte, was wichtig ist und wie wir leben wollen.

Petra Ahne, 1971 in München geboren, studierte Komparatistik, Kunstgeschichte und Publizistik in Berlin und London. Sie ist Redakteurin der Berliner Zeitung und Autorin mehrerer literarischer Veröffentlichungen, zuletzt „Wölfe – Ein Porträt“, Verlag Matthes & Seitz 2019.

Zum Abschluss der Thementage Anthropozän liest sie Texte aus ihrem Buch „Hütten – Obdach und Sehnsucht“ aus der Reihe „Naturkunden“ im Verlag Matthes & Seitz Berlin.

Vormittag mit Gespräch und Lesung

18 € / erm. 14 €



Einladung zur Bewerbung

nan
tesb
uch

Schreibwerkstatt
Nature Writing
2.–5. April 2020

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Von der Natur schreiben – New Nature Writing in Deutschland

Seminar, Naturerkundung und Schreibwerkstatt

2. bis 5. April 2020 – Bewerbungsschluss 30. November 2019

Georg Forster und Alexander von Humboldt waren entscheidende Impulsgeber für die literarische Gattung des Nature Writing, das sich zunächst vor allem im angelsächsischen Raum entwickelt hat. Erst in den letzten Jahren gewinnt es auch im deutschsprachigen Raum an Bedeutung. Nature Writing beschäftigt sich – anders als oft behauptet wird – nicht nur mit unberührter, wilder Natur, sondern auch mit der Kulturlandschaft, also mit den von Menschen bearbeiteten Naturerscheinungen. Es beleuchtet das Verhältnis des Menschen zu seiner Umgebung – zu Landschaft, Lebenswelt und anderen Lebewesen. Häufig verbinden sich autobiografische Elemente mit essayistischen Reflexionen über die gesellschaftlichen Umstände und das eigene Naturerleben. Nicht zuletzt findet sich oft auch politische Programmatik in den mannigfaltigen Ausprägungen dieser Literatur.

Diese neue Schreibwerkstatt wendet sich an beginnende und erfahrene Autorinnen und Autoren, die Interesse an intensiver Auseinandersetzung mit der Natur, den Techniken des Nature Writing und an der gemeinschaftlichen Arbeit an Texten haben. Sie bietet Einblicke in Grundlagen, Spielarten und Anliegen des Nature Writing. Angeleitet von bekannten und erfahrenen Autoren und Literaturwissenschaftlern dringen die Teilnehmer tief in die Thematik ein, verfassen eigene Texte und haben Raum zum gegenseitigen Austausch. Streifzüge durch das umliegende Naturgelände mit seinen Moor-, Wald- und Wiesenlandschaften bieten Gelegenheit zu eigener unmittelbarer Naturerfahrung.

Die künstlerische Begleitung liegt bei Marion Poschmann, Trägerin des ersten deutschen Nature-Writing-Preises 2017, und Marcel Beyer, Träger des Georg-Büchner-Preises 2016 sowie bei der Amerikanistin Prof. Caroline Rosenthal und dem Germanisten und Philosophen Prof. Ludwig Fischer. Eine Kooperation mit dem Verlag Matthes & Seitz Berlin. Ausführliches Programm: www.stiftung-nantesbuch.de/naturewriting

*Teilnahmegebühr: 250 € zzgl. 3 Übernachtungen inkl. Verpflegung
im Langes Haus 263 € im EZ / 192 € im DZ*

Interessenten richten bitte eine Bewerbung mit kurzem Motivationsschreiben, Kurzvita und max. zehnzeitiger Textprobe an langeshaus@stiftung-nantesbuch.de.
Bewerbungsschluss 30. Nov 2019, Bekanntgabe der Teilnehmer am 15. Jan 2020.
Langes Haus der Stiftung Nantesbuch, Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn



Anfahrt

Aus Richtung München
oder Garmisch über A 95,
Ausfahrt Seeshaupt, Richtung
Beuerberg St 2064 / St 2370,
nach 9,5 km Abfahrt links
„Stiftung Nantesbuch“,
Zufahrt nach ca. 2,5 km

Aus Richtung Bad Tölz
über B 472 Richtung Bad
Heilbrunn und B 11 (rechts),
nach 2,5 km Abfahrt links
„Stiftung Nantesbuch“,
Zufahrt nach ca. 1 km

Stiftung Nantesbuch

Langes Haus
Karpfsee 12
83670 Bad Heilbrunn

Information, Karten

[www.stiftung-nantesbuch.de/
veranstaltungen](http://www.stiftung-nantesbuch.de/veranstaltungen)

[veranstaltungen@
stiftung-nantesbuch.de](mailto:veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de)

T + 49 (0)8046 2319 115

info@stiftung-nantesbuch.de
www.stiftung-nantesbuch.de



Im Sinne der Lesbarkeit werden
Personengruppen hier mitunter nur
in der maskulinen Form genannt.
Angesprochen sind jedoch
explizit immer alle Geschlechter.

Parkmöglichkeit vor Ort

Shuttle-Service

Die Stiftung Nantesbuch
bietet zu ihren Veranstaltungen
einen Bus-Shuttle ab München
(P+R Aidenbachstraße, U3)
und ab Penzberg (Bhf) und
zurück. Der Shuttle kann beim
Ticketerwerb hinzugebucht
werden. Die Shuttle-Zeiten
ermöglichen den Anschluss
an Nahverkehr und U-Bahn.
An den Shuttle-Bahnhöfen
bestehen Parkmöglichkeiten.

[www.stiftung-nantesbuch.de/
shuttle](http://www.stiftung-nantesbuch.de/shuttle)

Bildnachweise

Erkundungen: Cover: Elias Hassos; Bilder: Anke Michaelis, Elias Hassos,

S. 11: Markus Lüpertz, Daphne, 2002/2003, Bronze, farbig gefasst, 370 x 120 x 120 cm, VG Bild-Kunst, Bonn 2019, Bild: Christoph Knoch

Feierabende Cover: Thomas Dashuber; Bilder: Thomas Dashuber, Elias Hassos,

S. 9: Photo courtesy of Anthropocene Films Inc. © 2018, S. 12: Jan Haft

Impulse: Cover: Thomas Dashuber; Bilder: Franz Kimmel, Thomas Dashuber

Kindersamstage: Bilder: Thomas Dashuber

Anthropozoen: Cover und Bilder S. 4 und 9: Edward Burtynsky, courtesy Galerie Springer, Berlin / Nicholas Metivier Gallery, Toronto;

S. 13: Photo courtesy of Anthropocene Films Inc. © 2018, S. 11: Elias Hassos

Nature Writing: Bild: Bernd Zimmer, Verschwindende Landschaft. Fading 8, 1993, Acryl auf Leinwand, 120 x 140, VG Bild Kunst Bonn 2019